

# CLUB-NACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 4/2018

### Anlässe

5	SAC-Waldweihnacht	11. Dezember
6	Sternwanderung Krummholzbad	16. Dezember
7	Weihnachtsfeier Dienstagwanderer	18. Dezember
9	Jubilarenehrung	19. Januar
11	Hauptversammlung	19. Januar
12	Monatsversammlungen Frauengruppe	

### Touren Dezember bis Februar

5	Skiturnen 2018 / 2019	Mittwochs
5	Klettertaining	Donnerstags
13	Skiwoche <b>Grindelwald</b>	17.-24. Februar
13	Frühlingsskifahren <b>Zermatt</b>	7.-14. April
14	<b>Mittwochsskitouren</b>	Mittwochs
16	<b>Saisoneröffnungsskitour</b>	9. Dezember
16	<b>LVS-Kurs</b>	15. Dezember
17	Skitour im <b>Diemtigal</b>	23. Dezember
17	Skitour im <b>Simmental</b>	27. Dezember
17	Skitour <b>Widdersgrind / Alpiglemäre</b>	6. Januar
18	<b>Öffentliche Skitour</b>	13. Januar
18	Skitour <b>Schrattenfluh – Hengst</b>	20. Januar
19	<b>Vollmond Skitour</b>	21. Januar
19	Skitour <b>Wistätthorn-Flöschhorn</b>	27. Januar
20	Skitourenwochenende <b>Rosenlauri</b>	2.-3. Februar
20	Winterklettern im <b>Jura</b>	9. Februar
21	Skitour <b>Simplongebiet</b>	10. Februar
21	Skitour <b>Seehore</b>	16. Februar
21	Skitour <b>Kemmeriboden - Innereriz</b>	17. Februar
22	Schneeschuhtour <b>Meniggrat – Stand</b>	23. Februar
23	Skitour <b>Rauflihorn E-Seite</b>	24. Februar
23	Skitourenwoche <b>St. Antönien</b>	24. Februar-2. März
23	Skitourenwoche <b>Val Müstair</b>	3.-9. März
24	<b>Wanderung der Frauengruppe</b>	Dezember-Januar
25	<b>Schneeschuhtour</b>	24. Januar
25	<b>Schneeschuhtour/Winterwanderung</b>	7. Februar
25	<b>Schneeschuhtour/Winterwanderung</b>	14. Februar
25	Winterwanderung <b>Beatenberg</b>	28. Februar
26	Wanderwoche <b>Sils Maria</b>	29. Juni-6. Juli

### Editorial

3	Editorial
4	Verstärkung Vorstand

### Berichte

27	Kletterwoche Alpstein - Wildhaus
28	Hochtourenwoche
31	Hochtour Alphubel
32	Sektionswochenende
33	Hochtourenwoche Urnerland
35	Ausklettern Heftizähnen
36	Dammahütte
37	Wanderung an der Lenk
38	Sursee-Rundwanderung
39	Ausflug Dienstagwanderer
40	Rundwanderung Griesalp
41	Über den Brisen
42	Brienzer Rothorn
43	Höhenweg Grächen – Saas-Fee
44	Lauberhorn
45	Isenfluh – Sulwald – Grütschalp

### Mitglieder

46	Mutationen
47	Geburtstage Senioren
47	Verstorben

**Ausgabe** Offizielles Organ des  
SAC Sektion Burgdorf  
4/2018 (August 2018)  
Auflage 600

**Titelbild** Abseilen am Krönten auf der  
Hochtourenwoche im Urnerland  
Bericht auf Seite 30

#### Redaktion

Bruno Schwarzentrub  
Bernstrasse 133  
3400 Burgdorf  
Telefon: 032 511 64 40 / 076 494 07 15  
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

#### Redaktionsschluss

Ausgabe 1/2019 **19. Januar 2019**,  
Erscheinungsdatum Mitte Februar 2019



Das Jahr 2018 ist das Jahr der Rekorde. Der Winter bescherte uns in höheren Lagen viel Schnee und wir konnten sehr lange noch Skihochtouren durchführen und ich dachte, dass die Gletscher wohl wieder etwas Zuwachs erhalten würden. Im April und Mai war es jedoch bereits sehr warm, dass die ganze Pracht wieder dahinschmolz. Nun wissen wir auch, dass der Sommer 2018 sehr warm und trocken war und den Gletschern sehr stark zugesetzt hat. Wer auf einer Hochtour war, hat mit eigenen Augen gesehen, dass die Gletscher stark zurückgegangen sind.

Für mich war es dieses Jahr sehr eindrücklich am Wetterhorn zu beobachten. Als mein Vater vor mehr als 60 Jahren oben war, mussten sie noch ein Loch in die Gipfelwächte graben, um auf den Gipfel zu kommen. Als ich vor sechs Jahren das erste Mal oben war, sind wir ab Wetterlücke mit den Steigeisen über Schnee und Eis hinauf zum Gipfel gestiegen und mussten der Gipfelwächte noch auf der linken Seite ausweichen. Damals war der ganze Gipfel noch mit einer schönen weissen Kappe bedeckt.

Dieses Jahr bot sich ein ganz anderes Bild. Nach dem Chrinnengletscher, der deutlich kleiner war, zogen wir die Steigeisen wie gewohnt ab und

konnten ohne sie wieder hervor zunehmen bis auf den Gipfel steigen. Ab Wetterlücke waren im unteren Bereich nur noch einzelne kleine Eisflächen vorhanden, die aber umgehen werden konnten. Der restliche Aufstieg war schneefrei und einfach zu begehen. Auf dem Gipfel lag noch ein kleiner Rest an Schnee. Die ganze Kappe mit der Wächte war verschwunden.

Nun zeigt sich ein neues Problem. Unter der Schnee- und Eisschicht lagen viele grössere und kleiner Steine, die nun nicht mehr gehalten werden. So auch am Wetterhorn im Aufstieg zum Gipfel. Dies hat zur Folge, dass Seilschaften sehr schnell kleinere und grössere Steine ins Tal befördern und Felsplatten mit vielen kleinen Steinen übersät sind, wodurch es schwierig ist, ausreichend Tritt zu finden. Die uns bekannten Routen verändern sich und werden teilweise sogar unpassierbar.

So wie wir uns im SAC auf den Wertewandel bei den Mitgliedern einstellen müssen, müssen wir uns auch bei der Wahl der Route auf die neuen Gegebenheiten einstellen und an kritischen Stellen neue Wege suchen. So wie sich die Berge verändern, werden auch wir im SAC uns ändern müssen und es hilft nichts, den früheren Zeiten nachzutraumern. Wir sollten die früheren Touren in guter Erinnerung behalten und frohgemut nach vorne blicken. Es ergeben sich viele neue Möglichkeiten. Wir müssen sie nur wahrnehmen und unseren Nutzen darin finden.

Ueli Brawand

## Homepage

[www.sac-burgdorf.ch](http://www.sac-burgdorf.ch)

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

## Präsident

Ueli Brawand  
Hausmatte 19  
3421 Lyssach

Email: [praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch)  
Mobil: 079 460 12 66

## Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger  
Schlossmattstrasse 17  
3400 Burgdorf

Email: [register@sac-burgdorf.ch](mailto:register@sac-burgdorf.ch)

### **Verstärkung für den Vorstand gesucht!**

Unser Verantwortlicher für die Gleckstein Hütte Peter Gehrig will sein Amt im Jahr 2019 einem Nachfolger übergeben.

### **Verantwortlicher für die Gleckstein Hütte gesucht**

Als Hüttenchef bist du die Verbindung zwischen dem Hüttenwart und der Sektion. Du bist Verantwortlich für den Unterhalt der Gleckstein Hütte und des Hüttenwegs, überwachst die Abrechnung des Hüttenwarts und koordinierst Arbeitseinsätze der Sektion. Zudem nimmst du an 4 bis 5 Vorstandssitzungen teil und hilfst mit, die Geschicke unserer Sektion zu lenken.

Wenn du Fragen zu den Aufgaben hast, so melde dich doch bei Peter Gehrig (034 445 56 34 oder [up.gehrig@bluewin.ch](mailto:up.gehrig@bluewin.ch)) oder beim Präsident Ueli Brawand ([praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch) oder 079 460 12 66).

Der Vorstand

### **Revisor gesucht!**

Die Aufsicht unserer Vereinsfinanzen ist eine wichtige Aufgabe, die in den Statuten festgelegt ist und einmal jährlich durchzuführen ist. Die Sektionsmitglieder vertrauen auf dein Urteil.

Ab 2019 suchen wir dich als Revisor oder Ersatz-Revisor. Wenn du gerne mit Zahlen umgehst und auch gerne zusammen mit dem anderen Revisor unserer Jahresrechnung prüfen möchtest, melde dich doch beim Präsidenten unter [praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch) oder bei einem anderen Vorstandsmitglied.

Der Präsident und der gesamte Vorstand freuen sich auf dich.

# **Aeschlimann** *Sanitär*

*Handwerk Technik Kreativität*

Burgergasse 4 3400 Burgdorf Tel. 034 420 21 50 Fax 034 420 21 59

### >> Skiturnen 2018 / 2019

Mittwochs

Bereits sind wir wieder aktiv und es heisst weiterhin:

**„„„„, mach mit - bleib fit ““““**

Wir laden dich und deine Freunde und Bekannten auch zum obligaten Skiturnen ein und hoffen wie gewohnt auf zahlreiche Beteiligung.

**Wann:** jeden Mittwoch, vom 17. Oktober 2018 bis 3. April 2019

**Wo:** Sporthalle Schützenmatte Burgdorf

**Zeit:** 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

**Kosten:** Mitglieder SAC Sektion Burgdorf Fr. 30.00  
Nichtmitglieder Fr. 60.00

**Leitung:** Anni Riedel

Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

Freunde und Bekannte sind ebenfalls herzlich willkommen.

Auskunft erteilt Hans Flückiger, Herzogstrasse 10, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 67 16.

### >> Donnerstag-Abend-Klettertraining (indoor)

Donnerstags

Jeden Donnerstag bis am 11. April freies Klettern in der Climbox in Langnau.

**Treffpunkt:** Sportgeschäft Tanner-Sport GmbH  
Friedeggstrasse 3, Burgdorf

**Abfahrt:** 18h00

**Infos:** Beni Herde 079 / 402 90 51

### >> SAC-Waldweihnacht

Dienstag, 11. Dezember 2018

**Programm:** 18:30 Abmarsch beim Reitstall Wynigenbrücke  
19:00 Waldweihnachtsfeier im Wald über dem Sommerhaus  
(Koordinaten 615 490 / 213 100)

Peter und Ursula Gehrig offerieren den Glühwein und die Frauengruppe spendet den Zopf dazu.

Ernst Gehrig erzählt uns seine Geschichte.

Anschliessend wer mag: gemütliches Zusammensein im Restaurant Schützenhaus

Für diese Waldweihnachtsfeier ist keine Anmeldung nötig.

**Auskunft:** Ueli Marbot, Brüschrain 42, 3365 Grasswil  
kultur@sac-burgdorf.ch, Telefon 079 304 12 21

**>> 8. Sternwanderung  
nach dem Krummholzbad**

Sonntag, 16. Dezember 2018

Zum Jahresabschluss treffen sich die SAC-Mitglieder mit ihren Angehörigen im Krummholzbad unter dem Motto: Pflege der Kameradschaft und Gemütlichkeit bei einer währschaften Bernerplatte.

**Wanderer** erreichen das Krummholzbad wie folgt:

- A: Wanderzeit ca. 3 ¼ Stunden  
Ramsei – Ramisberg – Bänzenberg – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad  
(Burgdorf ab um 07.11 Uhr mit der Bahn bis Ramsei)
- B: Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden  
Zollbrück – Ried – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad  
(Burgdorf ab um 08.11 Uhr mit Bahn/Bus nach Zollbrück)
- C: Wanderzeit ca. 2 Stunden  
Wasen i.E. – Wyden – Sägggen – Steinweid – Chrummholz – Krummholzbad  
(Burgdorf ab 08.11 Uhr mit Bahn/Bus nach Wasen i.E.)

**Rückweg** nach Sumiswald-Grünen oder Grünematt:

Wanderzeit jeweils ca. 1 ½ Stunden

- Krummholzbad – Chramershus – Jörberg – Horschberg – Grünen oder
- Krummholzbad – Steinweid – Schörentüel – Haretegg – Horschberg – Grünen
- oder ab Haretegg – Schloss Trachselwald – Grünematt

(Abfahrt der Züge ab Sumiswald-Grünen nach Burgdorf immer ...19 und ...44)

Fahrausweise: Ramsei und Grünematt 3 Zonen  
Zollbrück, Sumiswald-Grünen und Wasen i.E. 4 Zonen

Für **Nichtwanderer** steht folgender Gratis-Taxidienst ab und bis Station Grünematt zur Verfügung:

Hinfahrt: Burgdorf ab 10.49, Ramsei an/ab 11.05/07, Grünematt an/ab 11.10/12  
Krummholzbad an 11.20.

Rückfahrt: Krummholzbad ab 15.30  
Grünematt an/ab 15.40/46, Ramsei an/ab 15.50/52, Burgdorf an 16.11

**Menu (Plattenservice):** Fleischsuppe, Bernerplatte mit Burehamme, Speck, Siedfleisch, Zunge, Wurst, Dörrbohnen, Sauerkraut und Salzkartoffeln.

Pro Person Fr. 34.50. (ohne Getränke und Dessert).

**Anmeldung bis Freitag, 7. Dezember 2018 an** (Talon auf nächster Seite):

Fritz Adolf, Pleerweg 110, 3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 81 57, E-Mail: fritz.adolf@bluewin.ch

Wir freuen uns mit Euch einen schönen und gemütlichen Sonntag im Krummholzbad verbringen zu dürfen.

Der Vorstand

## Anmeldetalon für die Sternwanderung vom Sonntag, 16. Dezember 2018

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen \_\_\_\_ Wanderung ab Ramsei

Anzahl Personen \_\_\_\_ Wanderung ab Zollbrück

Anzahl Personen \_\_\_\_ Wanderung ab Wasen

Anzahl Personen \_\_\_\_ mit Taxi ab Grünenmatt nach Krummholzbad

Anzahl Personen \_\_\_\_ mit Taxi ab Krummholzbad nach Grünenmatt

Anzahl Personen \_\_\_\_ mit Privatauto

Talon bis **Freitag, 7. Dezember 2018** einsenden an:

Fritz Adolf, Pleerweg 110, 3400 Burgdorf

e-mail: fritz.adolf@bluewin.ch

.....

## **>>** **Weihnachtsfeier der Dienstagwanderer** Di., 18.12.2018

Zum Jahresabschluss findet am Dienstag, 18. Dezember 2018 die Weihnachtsfeier der Dienstagwanderer statt.

**Ort:** **Restaurant zur Brücke, Zollbrück**

**Beginn:** **15.00 Uhr**

Nach dem Jahresrück- und Ausblick gehen wir zum feierlichen Teil über. Anschliessend folgt der gemütliche Teil mit „Z'vieri“.

Vorgängig wird folgende Wanderung vorgeschlagen:

Burgdorf ab 13.11 Uhr (Burgdorf Steinhof ab 13.13 Uhr) nach Ramsei

Ramsei – der Emme entlang – Zollbrück

Wanderzeit ca. 1 Stunde



---

# SCHÜTZENHAUS

---

*Die Wirtschaft mit dem eigenen Bier*

## für Gipfelstürmer

## und Bierliebhaber



BERCHTOLD GROUP AG Bahnhofstrasse 90 CH-3401 Burgdorf  
Telefon +41 34 428 84 28 Fax +41 34 428 84 84  
[www.berchtold-group.ch](http://www.berchtold-group.ch)

### >> Jubilarenehrung

Samstag, 19. Januar 2019

#### Einladung zur Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren der SAC-Sektion Burgdorf

- von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr
- im Restaurant Landhaus Burgdorf (Sägegasse 33)
- mit musikalischer Umrahmung des Bläserquartetts Da Capo

23 Jubilarinnen und Jubilare freuen sich dieses Jahr auf die Ehrung für ihre langjährige Mitgliedschaft im SAC. Und die SAC-Sektion Burgdorf freut sich über ihre langjährige Treue und Kameradschaft.

Zu diesem Anlass laden wir auch die Angehörigen der Jubilarinnen und Jubilaren und natürlich alle anderen Clubmitglieder herzlich ein. Die Jubilarinnen und Jubilaren werden mit einem Brief noch persönlich angeschrieben.

Im Anschluss an die Ehrungen sitzen wir gemütlich zu einem feinen Zvieri beisammen. Die Jubilarinnen und Jubilaren sind hierbei von der SAC-Sektion herzlich eingeladen.

Anmeldung für die „Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren“ (gilt für alle Clubmitglieder) bis spätestens **Samstag, 5. Januar 2019** an:

Monika Schmid  
Gansernweg 5  
3414 Oberburg

Tel. 034 530 02 69

E-Mail [monika@wildhornhuette.ch](mailto:monika@wildhornhuette.ch)

---

Anmeldung für die „Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren“:

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse / Ort: \_\_\_\_\_

Anz. Personen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Imbiss: \_\_\_\_\_ Anz. Landhaus Zvieriteller (Schinken, Speck, Wurst, Käse)

\_\_\_\_\_ Anz. Ämmitaler Chäsplättli (vegetarisch)

### Jubilarinnen und Jubilare der SAC-Sektion Burgdorf

#### 82 Jahre

**Mosimann Hans**, Thun

#### 70 Jahre

**Schaffer Hans**, Lützelflüh-Goldbach

#### 60 Jahre

**Lehmann Walter**, Burgdorf

#### 50 Jahre

**Manz Bernhard**, Herzogenbuchsee

**Theis Margrit**, Maur

**von Allmen Hans Rudolf**, Burgdorf

#### 40 Jahre

**Fankhauser Heinz**, Solothurn

**Schär Otto**, Burgdorf

**Wyss Andreas**, Dürnten

#### 25 Jahre

**Andres Eva-Katharina**, Schmidigen-Mühleweg

**Bangerter Walter**, Burgdorf

**Baumann-Schmid Marianne**, Burgdorf

**Bodmer Jean-Luc**, Bern

**Gerber Beat**, Zauggenried

**Gygax Andreas**, Zuzwil BE

**Kellenberger Ernst**, Burgdorf

**Lutz Martin**, Nussbaumen

**Messerli Thomas**, Thunstetten

**Messerli Yvonne**, Thunstetten

**Rüfenacht Fritz**, Burgdorf

**Schürch Heinz**, Frutigen

#### Frauengruppe 40 Jahre

**Isenschmid Elisabeth**, Burgdorf

**Morand Trudi**, Gerlafingen

IHR  
**ERFAHRENER**  
MEDIENPARTNER.

Wir begleiten Sie im Druck- und digitalen Medienalltag! [www.haller-jenzer.ch](http://www.haller-jenzer.ch)

HALLER  JENZER

### >> **Hauptversammlung** Samstag, 19. Januar 2019

#### **Einladung zur 139. Hauptversammlung der SAC-Sektion Burgdorf**

Samstag, 20. Januar 2018, 18:00 Uhr  
Restaurant Schützenhaus Burgdorf, 18.00 Uhr

#### **Traktanden (gemäss Statuten Art. 4.2)**

1. Begrüssung  
Abänderung / Ergänzung der Traktandenliste
2. Protokoll der 138. Hauptversammlung vom 20. Januar 2018  
Jahresbericht 2018 des Präsidenten
3. Mutationen
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2020
6. Voranschlag 2019
7. Wahlen
8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
9. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind bis Freitag, 4. Januar 2019, schriftlich beim Präsidenten, Ueli Brawand, Hausmatte 19, 3421 Lyssach oder per E-Mail an [praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch), einzureichen.

Nach der HV sind alle zu einem Apéro eingeladen. Das anschliessende Nachtessen geht auf eigene Kosten.

Der Vorstand



## Monatsversammlungen der Frauengruppe

### >> **Mittwoch, 19. Dezember 2018**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

### >> **Mittwoch, 30. Januar 2019**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

### >> **Mittwoch, 27. Februar 2019**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

Bild: Baschirai, Blickrichtung Brandlammhornen

**900  
Touren  
kostenlos**  
sac-cas.ch

**2307 m ü. Stress**  
mit dem SAC-Tourenportal

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Swizzer



Ihre CO<sub>2</sub>-neutrale Bank

in Burgdorf, Rüegsauschachen und Alchenflüh-Kirchberg!

Swiss Climate  
**CO<sub>2</sub>neutral**  
Unternehmenszertifikat

**RAIFFEISEN**

### >> Skiwoche Grindelwald

17.-24. Februar 2019

Alle sind herzlich willkommen. Auch Nichtskifahrer. Auch tageweise ist möglich.

**Übernachtung:** im Clubhaus in Grindelwald

**Kosten:** Halpension pro Tag Fr. 35.-

**Anmeldung:** bis 12. Februar 2019 an:  
Emil Berger  
Brunnmattstrasse 9  
3414 Oberburg  
034 422 18 25

### >> Voranzeige Frühlingskifahren Zermatt

7.-14. April 2019

Während der Woche 15, vom 07. – 14. April 2019 finden wiederum die traditionellen Zermatter Frühlingskitage statt. Auch neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.

**Infos / Auskunft:** Hans und Therese Flückiger, Herzogstrasse 10, 3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 67 16 oder [h.t.flueckiger@bluewin.ch](mailto:h.t.flueckiger@bluewin.ch)

Die Ausschreibung erfolgt in den Club-Nachrichten 1/2019.



Organisation  
Prozesse  
Software

Konzepte  
Evaluation  
Umsetzung

**symbium**  
Unternehmen & Mitarbeitende

**Dienstleistungen  
rund um  
Veränderungen  
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen  
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15  
[info@symbium.ch](mailto:info@symbium.ch) | [www.symbium.ch](http://www.symbium.ch)



**Wildhorn**  
2303m ü. M. Hütte SAC Cabane CAS

**Die attraktive Berghütte  
als Zwischenhalt oder Ziel**

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien,  
Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

**Hüttenwarte** Monika & David Schmid  
033 733 23 82, [www.wildhornhuette.ch](http://www.wildhornhuette.ch)  
[facebook.com/wildhorn](https://facebook.com/wildhorn)



## >> Mittwochsskitouren Dezember 2018 - März 2019

Gemütliche und wenig schwierige Skitouren unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Touren können auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

Die ÖV Touren werden mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

**Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2,5 Std bis 3,5 Std, WS

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel und Sonde

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Kosten:** Fahrspesen oder bei ÖV Tour Billett selber lösen

**Bemerkung:** Beschränkt auf 12 Teilnehmende

## >> Mittwochsskitour ÖV 19. Dezember 2018

**Leitung:** Rudolf Probst

**Treffpunkt:** im Zug

**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an [probst.zeller@gmail.com](mailto:probst.zeller@gmail.com)

## >> Mittwochsskitour 9. Januar 2019

**Leitung:** Rolf Stettler

**Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben

**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
079 652 61 35 oder [stettler-flueckiger@bluewin.ch](mailto:stettler-flueckiger@bluewin.ch)

## >> Mittwochsskitour ÖV 16. Januar 2019

**Leitung:** Rudolf Probst

**Treffpunkt:** im Zug

**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an [probst.zeller@gmail.com](mailto:probst.zeller@gmail.com)

## >> Mittwochsskitour 23. Januar 2019

**Leitung:** Peter Gehrig

**Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben

**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
034 445 56 34 oder [up.gehrig@bluewin.ch](mailto:up.gehrig@bluewin.ch)

**>> Mittwochskitour ÖV** 30. Januar 2019**Leitung:** Rudolf Probst**Treffpunkt:** im Zug**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com**>> Mittwochskitour** 6. Februar 2019**Leitung:** Rolf Stettler**Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
079 652 61 35 oder stettler-flueckiger@bluewin.ch**>> Mittwochskitour** 13. Februar 2019**Leitung:** Peter Gehrig**Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
034 445 56 34 oder up.gehrig@bluewin.ch**>> Mittwochskitour** 20. Februar 2019**Leitung:** Susanna Regli**Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
079 542 62 30 oder susanna.regli@gmx.ch**>> Mittwochskitour ÖV** 6. März 2019**Leitung:** Rudolf Probst**Treffpunkt:** im Zug**Anmeldung:** bis am Montagabend vorher  
SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com

Wir bieten: grosses Stoffsortiment  
Reparaturen aller Nähmaschinen  
Mercerie, Kurse. Parkplätze hinter dem Haus

quiltissima **BERNINA**

**BERNINA Nähcenter Kathrin Gertsch** Emmentalstrasse 46, 3414 Oberburg  
034 423 09 07 | [www.quiltissima.ch](http://www.quiltissima.ch) | [info@quiltissima.ch](mailto:info@quiltissima.ch)  
Öffnungszeiten Di-Fr 09–12 & und 13.30–18.00h / Sa 9–13h



## >> Saisonöffnungsskitour

So., 9. Dezember 2018

Wenn es genügend Schnee hat, eröffnen wir die Skitourensaison 2018/2019 mit einer einfachen Tour um den ersten Gluscht zu stillen.

- Leitung:** Peter Lanz 079 / 474 92 07  
**Anforderung:** Schwierigkeitsgrad L, 800 bis max. 1'100 Hm, 3 bis 3,5 Stunden  
**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Karte:** Blatt Nr. 253 S oder 263 S 1:50'000  
**Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
**Kosten:** Fahrspesen  
**Anmeldung:** bis Freitag, 7. Dezember 2018, 079 / 474 92 07 ab 19:00 Uhr

## >> LVS-Kurs

Sa., 15. Dezember 2018

Unser jährlicher Auffrischkurs, wenn möglich im Schnee...



- Leitung:** Tomas Samoel, 032 685 21 80 (ab 19 Uhr)  
**Anforderung:** sofern es genug Schnee hat, machen wir eine kleine Skitour  
**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
**Kosten:** Fahrspesen  
**Anmeldung:** bis am Donnerstag 13. Dezember 2018 beim Leiter

SANITÄRE ANLAGEN HEIZUNGEN  
PLANUNG & AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

**jutzi**  
KOMPETENZ ZUM  
WOHLFÜHLEN

**DANIEL JUTZI AG**  
Buchmattstrasse 47  
3400 Burgdorf  
T 034 422 09 22  
info@jutziag.ch  
www.jutziag.ch

**FILIALE**  
Wylerringstrasse 9  
3014 Bern  
T 031 333 00 03



## >> Skitour im Diemtigtal So., 23. Dezember 2018

Gemütliche und leichte Skitour kurz vor Weihnachten. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen.

- Leitung:** Andrea Blaser  
**Anforderung:** Schwierigkeitsgrad L (leicht), Aufstieg ca. 3.5 h  
**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen und Sonde)  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Karte:** 1:25'000: Nr. 1247 Adelboden, 1227 Niesen, 1246 Zweisimmen  
**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben  
**Kosten:** Fahrspesen  
**Anmeldung:** bis Donnerstag, 20. Dezember 2018  
079 302 91 79 (sms oder telefonisch ab 19:00 Uhr) oder [andreablaser@yahoo.de](mailto:andreablaser@yahoo.de)

## >> Skitour im Simmental Do., 27. Dezember 2018

Puntel, Buufal, Schwalmflue – je nach Schneesituationen

- Leitung:** Susanna Regli  
**Anforderung:** 800 – 1100 Meter Aufstieg  
**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Karte:** 1226 Boltigen (1:25'000), 253S Gantrisch (1:50'000)  
**Treffpunkt:** Hallenbad Burgdorf, 8 Uhr  
**Kosten:** Fahrspesen  
**Anmeldung:** bis am 23. Dezember an [susanna.regli@gmx.ch](mailto:susanna.regli@gmx.ch) mit folgenden Angaben:  
Name, Adresse, Mobilnummer, Auto ja/nein (zusätzliche Plätze)

## >> Skitour Widdersgrind / Alpiglemäre So., 6. Januar 2019

Ab Hengstkurve via Grencheberg auf den Widdersgrind. Je nach Verhältnissen kurze Abfahrt nach Schattig Ripprächte und Aufstieg auf die Alpiglemäre.

- Leitung:** Peter Lanz  
**Anforderung:** Schwierigkeitsgrad WS, ca. 1'200 Hm, 4,5 Stunden, Beherrschen der Spitzkehre  
**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Sonde und Harsteisen)  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Karte:** Blatt Nr. 253 S 1:50'000  
**Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
**Kosten:** Fahrspesen  
**Anmeldung:** bis Freitag, 4. Januar 2019, 079 / 474 92 07 ab 19:00 Uhr  
**Bemerkung:** je nach Schneesituation wird ein anderer Gipfel im Gantrischgebiet bestiegen



## >> Öffentliche Skitour für Neulinge und Wiedereinsteiger/innen

So., 13. Januar 2019

Der alljährliche Anlass, auch für Nichtmitglieder!

- Leitung:** Tomas Samoel
- Anforderung:** Leichte Skitour für alle, die es mal (wieder) versuchen möchten. Ausdauer für max. 3.5 Stunden / 1000 Höhenmeter Aufstieg. Technik: sicherer Stemmschwung im Tiefschnee.
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** Gebiet wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich Diemtigtal)
- Treffpunkt:** wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis 11 Januar 2018 beim Leiter, 032 685 21 80 ab 19 Uhr
- Bemerkung:** Die Tour wird auch im Anzeiger der Stadt Burgdorf publiziert.

## >> Skitour Schrattenfluh – Hengst

So., 20. Januar 2019

Bekannte Skitour im Entlebuch mit toller Aussicht, sofern Petrus mitspielt. Start von der Hirsegg (1070 m.ü.M.) kurz vor Sörenberg. Über die Stächelegg und den Schlund erreichen wir in ca. drei Stunden die höchste Erhebung der Schrattenfluh, den Hengst (2092 m.ü.M.).

- Leitung:** Andrea Blaser
- Anforderung:** Schwierigkeitsgrad L (leicht)
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Sonde und Harsteisen)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1:25'000 Blatt Nr. 1189
- Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrkostenbeitrag
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 17. Januar 2019  
079 302 91 79 (sms oder telefonisch ab 19:00 Uhr) oder [andreablaser@yahoo.de](mailto:andreablaser@yahoo.de)



**Restaurant-Pizzeria**  
**BERNERHOF**

Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf  
Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 10<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup>  
Sonntag 10<sup>00</sup> bis 22<sup>30</sup>  
[www.bernerhof-burgdorf.ch](http://www.bernerhof-burgdorf.ch)

**foto video meier**  
[www.fotomeier.ch](http://www.fotomeier.ch)

---

bahnhofstrasse 43  
3401 burgdorf  
tel 034 422 22 93  
[burgdorf@fotomeier.ch](mailto:burgdorf@fotomeier.ch)





## >> Vollmond Skitour Diemtigtal oder Gantrisch Mo., 21. Januar 2019

Leichte Skitour bei Vollmond bis WS+ im Diemtigtal oder Gantrisch, je nach Schnee- und Sichtverhältnissen. Tour wird nur bei guter Witterung/Sichtverhältnissen durchgeführt. Verschiebedatum 19. Februar 2019.

- Leitung:** Stettler Rolf, 079 652 61 35
- Anforderung:** WS+, gemütliche Skitour bis max. 900Hm max. 3,5Std Aufstieg, sicheres Skifahren auch bei geringer Sichtweite
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung, warme Kleider, Stirnlampe
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** ca. 17:30 Uhr beim Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** beim Tourenleiter bis Fr. 18.01.2019 (für Verschiebedatum bis 15.2.19)

## >> Skitour Wistätthorn-Flöschhorn (St. Stephan BE) So., 27. Jan. 2019

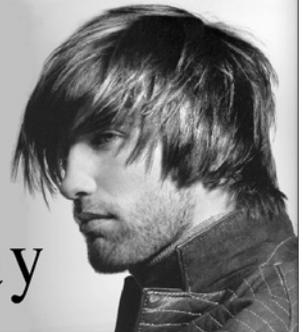
- Leitung:** Peter Stähli
- Anforderung:** L+ (Wistätthorn), WS- (Flöschhorn)  
Kondition für maximal ca. 1600 m Aufstieg (wenn wir beide Gipfel machen) bei gemächlichem Tempo (ca. 5 h, Aufstiegszeit nicht am Stück) und 2 bis 3 Abfahrten
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1:50000: Blatt 263 S, 1:25000: Blatt 1246, 1266
- Treffpunkt:** 06:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Fahrkostenbeitrag
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 24. Januar 2019, 18:00 Uhr auf [info@staehli-notar-advoc.ch](mailto:info@staehli-notar-advoc.ch)
- Bemerkung:** je nach Verhältnissen, Teilnehmern und Teilnehmerzahl können wir uns auch auf einen der beiden Gipfel beschränken

schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27

[www.clips-hairplay.ch](http://www.clips-hairplay.ch)

  
**clips**  
frisuren für alle

hair  
play





## >> Skitourenwochenende Rosenloui Sa. - So., 2. - 3. Februar 2019

- Leitung:** Peter Stähli (schnelle Gruppe) / Roger Danthine (gemütliche Gruppe)
- Anforderung:** WS+ (Gemschberg), WS (Wildgärist und Bandspitz), L+ (Grindelgrat und Tschingel)  
Kondition für maximal ca. 1450 m Aufstieg (Wildgärist) bei gemächlichem Tempo (ca. 4 h 30') und eine Abfahrt für die gemütliche Gruppe bzw. ca. 1800 m Aufstieg (Bandspitz und Wildgärist) bei zügigem Tempo (ca. 5 h 30') und 1 bis 2 Abfahrten für die schnelle Gruppe.
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Unterkunft:** Chalet-Hotel Schwarzwaldalp ([www.schwarzwaldalp.ch](http://www.schwarzwaldalp.ch))
- Verpflegung:** Samstag 2. Februar: Picknick aus dem Rucksack, Abendessen im Hotel  
Sonntag 3. Februar: Morgenessen im Hotel, Picknick aus dem Rucksack
- Karte:** 1:50000: Blatt 254 S, 1:25000: Blatt 1209, 1210, 1229
- Treffpunkt:** Samstag, 2. Februar 2019, 0700 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Hotel: Fr. 100.00 pro Person (Halbpension), Fahrkostenbeitrag, Getränke
- Anmeldung:** bis Montag, 7. Januar 2019, 1200 Uhr auf [info@staehli-notar-advo.ch](mailto:info@staehli-notar-advo.ch)
- Bemerkungen:**
- maximal 20 Teilnehmer
  - eventuell wird noch eine dritte Gruppe gebildet
  - konkrete Ziele je nach Verhältnissen, z. B. am Samstag Tour auf den Grindelgrat / Tschingel / Bandspitz / Gemschberg, am Sonntag bei günstigen Verhältnissen Tour auf den Wildgärist für die gemütliche Gruppe, für die übrigen Teilnehmer Kombination Wildgärist mit einem weiteren Gipfel
  - für Zufahrt zum Hotel 4x4 oder Schneeketten

## >> Winterklettern im Jura Sa., 9. Februar. 2019

Wo uns im Sommer ein „Alpinpfädli“ oder ein Couloir oder eine leichte Kletterei über einen Juragrät zu einer Panoramasicht über Mittelland und Alpenbogen führen, kann im Winter Steigeisenkletterei mit Handschuhen im kalten Fels gefordert sein. Aber genau dies suchen wir ja bei unserer Winterkletterei. (Am liebsten noch mit einem Schneegestöber garniert). Wo genau dieses Hochtourenfeeling zu finden ist, richtet sich nach den hoffentlich recht winterlichen Verhältnissen.

- Leitung:** Beni Herde
- Anforderung:** Seilschaftsklettern mit Hochtourenausrüstung bis ZS
- Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung (Steigeisen, kurzer Pickel, 3 Express, drei bis vier Schlingen, Friend u. Klemmkeil wenn vorhanden, Helm).
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** 08:15 Bahnhof Burgdorf
- Kosten:** Fahrkostenbeteiligung
- Anmeldung:** bis Do. 31. Januar per Mail: [beniherde@hotmail.com](mailto:beniherde@hotmail.com)



## >> Skitour Simplongebiet (mit ÖV) So., 10. Februar 2019

Leichte Skitour im Simplongebiet: Mäderhorn

- Leitung:** Roger Danthine
- Anforderung:** Leicht, Aufstieg 800-1000 m
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde, Schaufel, Harscheisen)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1289 Brig, 1309 Simplon
- Treffpunkt:** Bahnhof Burgdorf, Abfahrtszeit noch offen
- Kosten:** jeder löst Billett selber
- Anmeldung:** bis spätestens Mittwoch 06. Februar 2018  
roger.danthine@gmx.ch oder Tel. 079 759 54 77

## >> Skitour Seehore 2'281m / Stand Samstag, 16. Februar 2019

Ab Meniggrund via Seeberg aufs Seehore. Abfahrt zurück zum Seeberg und Aufstieg auf den Stand.

- Leitung:** Peter Lanz
- Anforderung:** Schwierigkeitsgrad WS+, total rund 1'100 Hm, 4 bis 4,5 Stunden, beherrschen der Spitzkehre, kurze ausgesetzte Stelle vor dem Seehore-Gipfel
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel Harsteisen und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** Blatt Nr. 253 S + 263 S 1:50'000
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 14. Februar 2019, 079 / 474 92 07 ab 19:00 Uhr

## >> Skitour Kemmeriboden - Innereriz So., 17. Februar 2019

Im Zickzack vom Kemmeriboden ins Innereriz. Gemütliche und wenig schwierige, aber lange Skitour: 4x Auffellen, 5x Abfahren, ... mit Kleingeld für den Skilift. Durchführung nur bei geeigneten Schneeverhältnissen. Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

- Leitung:** Rudolf Probst
- Anforderung:** WS. Aufstiege total 1'000 bis 1'200 m, Abfahrten 1600 m, 6-7 Std.
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** Zug Burgdorf ab 06:49 oder Burgdorf Steinhof ab 06:51
- Kosten:** Billett bis Kemmeriboden (selber lösen), Skilift. Rückfahrt erst unterwegs lösen.
- Anmeldung:** bis Donnerstagabend 14. Februar 19  
SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com
- Bemerkung:** Tour Nr. 20 in: Emmental & Entlebuch, Topoverlag Basel 2015



## >> Schneeschuhtour Meniggrat – Stand (Diemtigal) Sa., 23. Feb. 2019

Schöne Überschreitung im Diemtigal mit fantastischer Aussicht. Route: Eyeried – Dürrenegg – Meniggrat – Stand – Meniggrund – Eyeried oder Zwischenflüh.

- Leitung:** Thomas Mangold
- Anforderung:** WT3, gute Kondition (7 – 8 Stunden, ca. 1100 Hm), etwas Schneeschuherfahrung
- Ausrüstung:** Schneeschuhe mit integrierten Harscheisen, Stöcke, LVS, Schaufel, Lawinensonde, warme und winddichte Kleidung („Zwiebelschalenprinzip“), Mütze, Handschuhe, Sonnenbrille, Sonnenschutz.
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** LK 1226 / 1227, 2535
- Treffpunkt:** 06:45 Bahnhof Burgdorf (Abfahrt 06:51 Richtung Thun)
- Kosten:** ca. 35 – 40 CHF (Basis Halbtaxabo)
- Anmeldung:** bis Montag, 18. Februar 2019, thomas.b.mangold@bluewin.ch / 079 531 42 27
- Bemerkung:** max. 8 Teilnehmer/innen



**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*

**Für Arzneimittel  
die kompetente  
Beratung  
in Ihrer  
Apotheke**



### **In Burgdorf:**

Muriel Flückiger-Hegi  
Amavita Grosse Apotheke  
Irene Spahni  
Amavita Apotheke Metzgergasse  
Peter Ryser, Apotheke Ryser  
Thomas Zbinden, Bahnhof Apotheke



## >> Skitour Rauflihorn E-Seite

24. Februar 2019

Die unbekannte Seite eines Klassikers (Grimmialp, Diemtigtal)

**Leitung:** Peter Stähli

**Anforderung:** ZS+, Kondition für ca. 1400 m Aufstieg bei durchschnittlichem Tempo (ca. 3 h 30') und 1 bis 2 Abfahrten (Aufstieg E-Seite, dann Abfahrt nach Grimmifurggi, dann Aufstieg zurück zum Gipfel, dann Abfahrt E-Seite)

**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Karte:** 1:50000: Blatt 263 S, 1:25000: Blatt 1247

**Treffpunkt:** 07:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf

**Kosten:** Fahrkostenbeitrag

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 21. Februar 2019, 1800 Uhr, info@staehli-notar-advoc.ch

## >> Skitourenwoche St. Antönien

24. Februar – 2. März 2019

Gemütliche und wenig schwierige Skitouren in der Umgebung von St. Antönien.

**Leitung:** Fritz Keusen

**Bergführer:** Fritz Zumbach

**Anforderung:** WS+, Aufstieg bis 1'100 Hm, ca. 4,5 Std

**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)

**Unterkunft:** Hotel Büel, Hofstrasse 1, 7246 St. Antönien, www.hotel-buel.ch.

**Karte:** 238 S Montafon und 248 S Prättigau, 1 : 50'000

**Kosten:** ca. Fr. 1'100.-; DZ. Halbpension, Führer- und Reiseanteil

**Anmeldung:** bis 15. Dezember 2018  
Fritz Keusen, Steinhof 3, 3400 Burgdorf  
f.keusen@besonet.ch, 079 310 24 80

**Bemerkung:** Reise mit Bahn und Bus

## >> Skitourenwoche Val Müstair

3. - 9. März 2019

Das Val Müstair bietet für Jung und Alt Skitouren in all seinen Facetten. Adrenalinkicks sind inbegriffen und nach dem anstrengenden Aufstieg auf Skiern wartet eine Abfahrt in weichem Schnee auf unpräpariertem Gelände.

**Leitung:** Peter Gehrig

**Bergführer:** Ueli Bühler

**Anforderung:** Aufstiege bis max. 1'500 Hm, ca. 5 Stunden, Schwierigkeitsgrad GS

**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)

**Unterkunft:** Hotel Al Rom, Plaun Grond 27, 7532 Tschieriv, info@hotel-al-rom.ch

**Kosten:** ca. Fr. 1'050.- im Doppelzimmer mit Halbpension, inkl. Führeranteil und Reisekosten

**Anmeldung:** bis am 31. Januar 2019, 034 445 56 34 oder up.gehrig@bluewin.ch



### Wanderung der Frauengruppe Dezember 2018 - Februar 2019

- >> Apfelhüechliessen** Mi., 5. Dezember 2018  
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- >> Stadtbesichtigung Basel** Sa., 15. Dezember 2018  
Leitung: Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52
- >> Riedtwil - Wynigen** So., 30. Dezember 2018  
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- >> Langenthal – Brotheiteri - Herzogenbuchsee** Mi., 9. Januar 2019  
Leitung: Lisabeth Isenschmid, Tel. 034 422 00 25
- >> Chemin des Trois-Lacs: Yverdon - Estavayer** So., 13. Januar 2019  
Leitung: Margrit Berger, Tel. 034 423 13 72
- >> Rheinfelden – Augusta Raurica** So., 27. Januar 2019  
Leitung: Katrin Studer, Tel. 034 445 21 42
- >> Freiamt** So., 10. Februar 2019  
Leitung: Renate Berger, Tel. 034 423 46 93
- >> Eriswil - Fritzenfluh** Mi., 13. Februar 2019  
Leitung: Hedi Huber, Tel. 062 922 35 81
- >> Sörenberg Rossweid – Salwideli - Kemmeriboden** So., 24. Februar 2019  
Leitung: Rita Lückoff, Tel. 034 422 45 10

*Service der bewegt...*

**TANNER**  
**GMBH SPORT**

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

*nah...freundlich...kompetent*



## >> **Schneeschuhtour** Do., 24. Januar 2019

evtl. Gebiet Trub - Altösch

Die Schneeschuhtour findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donnerstagswanderer rechtzeitig über die Durchführung.

**Leitung:** Heinz Beutler, Tel. 034 422 67 46

## >> **Schneeschuhtour/Winterwanderung** Do., 7. Februar 2019

Die Schneeschuhtour/Winterwanderung findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donnerstagswanderer rechtzeitig über die Durchführung.

**Leitung:** Samuel Germann, Tel. 079 565 89 32

## >> **Schneeschuhtour/Winterwanderung** Do., 14. Februar 2019

Die Schneeschuhtour/Winterwanderung findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donnerstagswanderer rechtzeitig über die Durchführung.

**Leitung:** Samuel Germann, Tel. 079 565 89 32

## >> **Winterwanderung Beatenberg** Do., 28. Februar 2019

Die Wanderung findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donnerstagswanderer rechtzeitig über die Durchführung

**Leitung:** Peter Frank, Tel. 034 422 83 97



# **GARAGE**WITSCHIAG

*Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.*

*www.garagewitschi.ch - 034 420 20 40*



## >> Vorschau Wanderwoche Sils Maria 2019

### Provisorisches Programm:

**Hinfahrt:** Samstag, 29. Juni 2019 mit Bahn und Bus  
Burgdorf – Zürich – Chur – St. Moritz – Sils-Maria

**Rückfahrt:** Samstag, 06. Juli 2019 mit Bus und Bahn  
Sils-Maria – St. Moritz – Chur – Zürich - Burgdorf

**Aufenthalt:** Hotel Schweizerhof, Sils-Maria, Tel. 081 838 58 58  
Alpine Zimmer mit Arvenholz stilvoll eingerichtet. Sie sind ausgestattet mit Dusche/WC, Telefon, Safe, Haarföhn und TV.

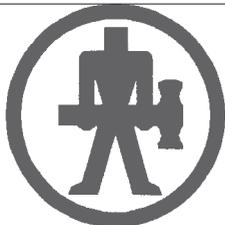
- Einzelzimmer pauschal pro Zimmer (1 Pers.) Fr. 850.-
- Doppelzimmer pauschal pro Zimmer (2 Pers.) Fr. 1'620.-

**im Preis inbegriffen:** • Halbpension (Frühstücksbuffet und mehrgängiges Abendessen)  
• Eintritt Badelandschaft: Solbad 33°, Aussenbad 26°, Wirlpool und Fassauna.  
• Freie Benützung der Bergbahnen und des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin sowie des Postautos Bergell bis Chiavenna..

**nicht inbegriffen:** • Die Orts-/Kurtaxe von Fr. 3.60 pro Person und Nacht  
• Kosten für das Bahnbillett Burgdorf – Sils-Maria und zurück, für Nicht-GA-Besitzer (Tageskarten bei der Gemeinde verlangen).

**Wanderungen:** Einfache, mittlere und Bergwanderungen/Touren im breiten Hochland des Oberengadins in Absprache mit den Teilnehmenden (meistens in zwei Gruppen). Die alpine Gebirgslandschaft vermag einiges zu bieten: Gewaltige Berge, mächtige Gletscher, smaragdgrüne Seen, tosende Flüsse, sprudelnde Bäche, blumige Weiden und duftende Wälder. Ein ideales Wander- und Erholungsgebiet.

**Auskunft erteilt:** Fritz Adolf, Pleerweg 110, 3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 81 57, Natel 079 504 06 86, Email [fritz.adolf@bluewin.ch](mailto:fritz.adolf@bluewin.ch)



## baumann carrosserie

Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb  
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf  
Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail [info@baumanncarrosserie.ch](mailto:info@baumanncarrosserie.ch)  
[www.baumanncarrosserie.ch](http://www.baumanncarrosserie.ch)

**VSCI Carrosserie Autospritzwerk**



## Kletterwoche Alpstein - Wildhaus

**Leitung:** Bernhard Herde, Fritz Tanner

**Teilnehmer:** Bernhard Manz, Markus Breitenstein, Werner Badertscher, Christoph Gubser

### 1.Tag: Anreise nach Amden und klettern am Mattstock

Gutgelaunt machten wir uns mit 2 Autos auf den doch recht langen Weg nach Amden. In Anbetracht der nicht gerade besten Wetteraussichten, sollte sich dieses Vorhaben noch als günstig erweisen. Ziel war der Mattstock den wir mit Unterstützung eines behäbigen Sessellifts und anschliessender 1.5 stündigem Aufstieg erreichten. Die Südostausgerichtete Platte forderte uns bereits zu Beginn ungewohnt heraus. Die scharfkantigen Wasserrillen erforderten doch einiges an Angewöhnung und auch die Hackenabstände waren durchaus beachtlich. Immer zu zweit, kletterten wir gleichzeitig auf 3 Routen mit einer Länge von 4-5 Seillängen. Beni und Bernhard an einer beachtlichen Variante im Bereich 5c, Christoph und Markus an der Südostwandplatte 5a und Fritz und Werner auf der Route -en andere Wäg- 5c. Da sich die Schlechtwetterfront immer dunkler und bedrohlicher über das Glarnerland in unsere Richtung verschob liessen wir es nach dem mehrfachen Abseilen bei dieser Kletterei bewenden. Kaum auf dem Lift kam auch schon der Regen. Auf der Fahrt nach Wildhaus in unser Hotel -Schönenboden- klarte es auf und es bot sich ein Bad im romantischen Schönenbodenseeli an.

### 2 Tag: Klettern im Gebiet Stoos –Gandor

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir via Unterwasser zu Alp Laui wo die Autos parkiert wurden. Nach etwas mehr als 1 Stunde erreichten wir die Platten von Gandor. Das Wetter war uns leider nicht wohlgesonnen und wir mussten nach ein paar zwar genüsslichen, aber halt doch kurzer Kletterei den Klettertag abbrechen. Wieder begann es zu regnen und nass aber doch zufrieden stiegen wir alsdann wieder in unsere Autos.

### 3. Tag: Wegen Dauerregen besuch Kletterhalle Chur

Schlechtwetter war angesagt und so entschlossen wir uns die Kletteraktivitäten in die Kletterhalle nach Chur zu verlegen. Eine sehr schöne und gut eingerichtete Halle welche uns sehr viel Freude und Genuss brachte.

### 4. Tag: Klettern im Gebiet Schattenwand (Morgen) und Ungüür (Nachmittag)

Wieder fuhren wir auf die Alp Laui und stiegen diesmal

zur Alp Mutteli hoch. Unweit dieser, liegen die Kletterwände der Schattenwand wo wir den am Morgen klettern wollten. Die leider etwas grasigen Routen waren vom gestrigen Dauerregen nicht nur nass und glitschig sondern boten auch keine Genusskletterei. Zudem spärlich und teilweise auch fragwürdige eingerichtet, zogen wir es vor den Nachmittag im Bereich Ungüür ausklingen zu lassen. Hier waren Fels und Routen ok wenn auch ungewohnt streng bewertet. Kletterten wir normalerweise ein 5b plausirhaft so boten sich 4c Routen als fast zu schwierig an. Jedenfalls für Markus und mich. Fritz der Draufgänger tobte sich sogar in einer 5c aus. Jedenfalls hielt das Wetter und so gesehen war der Tag trotzdem ein Erlebnis.

### 5. Tag: Schafbergkante danach Rückreise

Der letzte Tag sollte auch zugleich die Krönung bedeuten. Das Wetter strahlend, die vorgesehene Klettertour versprach zudem Genuss und Erlebnis. Wir stiegen nach kurzer Bahnfahrt nach Gamplüt hinauf zu Einstieg der langen Schafbergkante (5b) . Schon nach der ersten Seillänge ging es richtig zur Sache. Verschneidung abgespeckt, wenig Hacken, fordernd und doch genüsslicher Kalk schraubte sich die Route über mehrere Seillängen an der aussichtsreichen Kante in den Himmel. Ab und zu musste selbst eine Sicherung gelegt werden, wollte man nicht in Kauf nehmen 20 oder gar 30m zu fliegen. Die eigentliche Schlüsselstelle allerdings war gut abgesichert und machten aus dem 5c ein 5a oder so. Aber eigentlich gilt für die gesamte Route auch eine strenge Bewertung. Der letzte Tag, der schönste Tag, so gesehen ging eine trotz zum Teil widrigem Wetter eine tolle Woche zu Ende.

### Fazit aus meiner Sicht:

Wetterbedingt etwas durchgezogene Klettereien. Tolle und angenehme Kameradschaft. Gutes und günstiges Hotel mit ausgezeichnetener Küche. Schlusstour gleich Königstour.

Besonderen Dank geht an Beni und Fritz fürs Organisieren.

Christoph Gubser



## Hochtourenwoche 16. - 20. Juli 2018

**Leitung:** Jakob Schibli  
**Bergführer:** Samuel Zeller  
**Bericht:** Peter Stähli  
**Teilnehmer:** Cornelia Zeller, Beni Herde, Markus Breitenstein, Rolf Stettler, André Hess, Peter Stähli

### 16. Juli - Anreise, Hüttenweg Cabane du Grand Moutet CAS, 2886 m

Um die Mittagszeit treffen wir in Zinal ein. Bevor wir den Hüttenweg in Angriff nehmen, biegen wir kurz nach dem Dorf ab zu "La Tzoucdanaz", einer idyllisch gelegenen Beiz. Hier stehen Kaffee und Kuchen auf dem Programm. Nach einem kurzen Flachstück entlang der Navisence beginnt der Hüttenweg zu steigen. Oberhalb der Moräne des Glacier de Zinal angekommen, passieren wir den Besso. Kurz darauf zeigt sich uns das vollständige Panorama, das uns die nächsten Tage beschäftigen wird: Besso, Blanc de Moming, Zinalrothorn, Wellenkuppe und Obergabenhorn, um nur die Tourenziele zu nennen, nebst zahlreichen weiteren Gipfeln.

Am späten Nachmittag treffen wir in der Hütte ein. Einquartieren und Trinken bzw. Trinken und Einquartieren sind angesagt. Der Empfang ist überaus freundlich, das Essen schmeckt, wenn auch der Salzstreuer auf dem Tisch gegen Zuspruch findet.

### 17. Juli - Überschreitung Besso, 3668 m, und Blanc de Moming, 3661 m

Bei Stirnlampenschein und etwas unsicherem Wetter starten wir und umgehen zunächst westlich Le Mammoth. Auf einer Höhe von ca. 2840 m beginnen wir zu steigen. So gelangen wir über Blockgelände, Geröll und Firnfelder ans Couloir, das den Zugang zum SW-Grat des Besso eröffnet. Das Wetter bleibt stabil, mit Tendenz zur Besserung. Einmal mehr bewahrheitet sich die öfters gehörte Prognose des Schreibenden: Äs tuet uuf! Die Gratkletterei ist über weite Abschnitte auch für Nicht-Sportkletterer gut zu bewältigen. Einige kurze Abschnitte sind aber anspruchsvoll. Das Gestein ist hier schön kompakt, mit einigen wenigen Ausnahmen. Dank der Wetterbesserung können wir auf dem Gipfel ein eindrucksvolles Panorama geniessen. Da wir aber noch einiges vorhaben, fällt die Rast kurz aus. Wir beschliessen, den Blanc de Moming anzuhängen und machen uns an die Überschreitung des nach Südosten führenden Verbindungsgrates. Zunächst führt diese Route über Simse den Grat hinunter, die schon

fast wie Wegspuren anmuten. Allerdings ist das Gelände hier nun schuttig. Es folgen auch Kletterpassagen, die markanteste darunter eine ca. 30 m lange, nach unten führende Gratschneide, die rückwärts abgeklettert werden muss. Da man seitlich kaum Tritte findet, sich aber auch nicht einfach auf Zug an die Gratschneide hängen kann, wird die Sache technisch und mental fordernd. Eine weitere markante und ebenfalls fordernde Stelle ist der Turm, der überklettert werden muss, bevor das Gelände wieder einfacher wird. Auch hier hat es einige schuttige Stellen. Kurz vor dem Gipfel montieren wir die Steigeisen. Über ein kurzes Firnstück und einige Felsen gelangen wir zum Gipfel. Bei anhaltend gutem Wetter rasten wir kurz, bevor wir uns an den langen Abstieg machen.

Über den Döme, 3651 m, gelangen wir auf einen nach SW führenden Blockgrat, den wir kurz nach Pt. 3555 verlassen. Vor Pt. 3309 steigen wir über Wegspuren eine schuttige Flanke hinab. Hier ist nun Vorsicht geboten, um nicht die Kameraden mit Steinschlag zu gefährden. Niemand trauert dieser Flanke nach, als wir über ein Firnfeld zu La Forcle queren. Noch einige Blöcke, dann ist die Moräne des Glacier du Moutet erreicht, die praktisch bis zur Hütte führt. Zunehmend macht sich Durst bemerkbar, auch leidet die Konzentration. Der Weg ist aber einfach, nur gemacht will er noch werden. Nach rund 12 Stunden sind wir wieder bei der Hütte.

Heute ist die Reihenfolge klar: Erst trinken, dann trinken, dann alles andere. Nach einem wiederum guten Essen und reichlich Flüssigkeitsnachschub - auch Weizenbier - ziehen wir uns für eine kurze Übernachtung in unser Lager zurück.

### 18. Juli - Überschreitung Obergabelhorn, 4063 m, und Wellenkuppe, 3903 m

Bereits um 0150 Uhr ist heute Tagwache. Um 0245 Uhr verlassen wir die Hütte in Richtung Glacier Durand. Nach dem Abstieg auf den Gletscher wenden wir uns gegen Le Coeur, 3090 m. Hier wird das Gelände heikel: Der Grat ist nur über ein schuttiges Band zu erreichen, und kaum hat man den Eindruck, der Fels werde solider, stellt man fest, dass alles so brüchig



ist wie zuvor. Dank grosser Vorsicht, guter Koordination der vier Seilschaften und einem gekonnten Ausweichmanöver erreichen wir den Firnteil des Grates ohne Blessuren. Dass wir nicht länger als nötig in diesem Gelände herumiechern, verdanken wir zu einem grossen Teil auch der ausgezeichneten Routenfindung unseres Bergführers Samuel.

Nun folgt der Firnaufstieg. Endlich weiss man, was man unter den Füssen hat: Guten Trittschnee, der zuverlässig hält, wenn man sich konzentriert und richtig hinsteht. Die elegant geschwungene Linie des Firngrates ist eindrücklich. Diese Route muss sich in keinem Fall hinter dem Biancogrät verstecken. Der letzte Abschnitt ist so steil, dass wir ihn auf den Frontzacken nehmen. Noch einige Meter, und wir stehen bei schönstem Wetter auf dem Obergabelhorn. Das Panorama lohnt die Mühen: Von Süden her im Uhrzeigersinn zeigen sich Matterhorn, Dent d'Herens, Dent Blanche, Zinalrothorn, Täschhorn, Alphubel, Rimpfischhorn, Monte Rosa, umrahmt von vielen anderen. Nach ausgiebiger Verpflegung werden Ablassen, Abklettern und Abseilen zum Thema: So gelangen wir über den Felsteil des NE-Grates zum Firn hinunter. Erst rückwärts absteigend, dann in ei-

ner guten Spur gehend folgen wir dem Firngrät bis zum Grand Gendarme, 3870 m. Dieser muss nicht ganz überklettert werden, sondern kann mit Fixseilen auf halber Höhe nördlich traversiert werden. Auf der NE-Seite folgen wieder Ablassen, Abklettern und Abseilen.

Wegen zahlreicher Kreuzungsmanöver mit anderen Seilschaften zieht sich unsere Gruppe etwas in die Länge. Bei Pt. 3827 versammelt uns Samuel wieder, bevor wir gemeinsam die Wellenkuppe ersteigen. Hier geht es gleich weiter über den E-Grät, wo schon bald eine längere Abseilstelle folgt. Abseilen und brüchiges Gehgelände wechseln sich ab. Nach dem E-Grät folgt noch der Triftgletscher, über den wir in einer grossen, ca. 2 km langen Kurve zur Rothornhütte, 3197 m, gelangen. Gegen 1800 Uhr, nach 15 Stunden somit, kommen wir an. "Lange Tour, gute Tour", lässt sich sagen. Aber auch "strenge Tour". Die Prioritäten sind ähnlich wie gestern: Trinken, Trinken, Trinken, sogar Cardinal Lager macht Freude, und irgendwann noch einquartieren. Damit wir für all dies genug Zeit haben, verschiebt die Hüttencrew unser Essen auf 1900 Uhr. Auch hier ein sehr freundlicher Empfang, das hervorragende Nachtessen mit Ossobucco





und Polenta wird noch lange in Erinnerung bleiben. Die Salzstreuer kommen heute nicht zum Einsatz. Beni feiert an diesem Abend seinen Geburtstag und kredenzt uns einen wunderbaren Roten, der bestens mit dem Ossobucco harmoniert. Danke und herzliche Gratulation nochmals!

Früh suchen wir unser Nachtlager auf, denn morgen steht das Zinalrothorn auf dem Programm.

## 19. Juli - Zinalrothorn, 4221 m

Schon fast spät können wir heute aufstehen. Wie wir vor die Hütte treten, machen wir grosse Augen: Gewitter. Zum Glück sind diese im Abzug begriffen, so dass wir den Aufstieg wie geplant beginnen können. Im Schein der Stirnlampen geht es östlich des Eselsch gegen den Rothornletscher empor. Im ersten Morgenlicht zeigt sich das Matterhorn mit einer Wolkenhaube, die restliche Bewölkung hat sich grösstenteils verzogen. Durch ein Couloir, über Firn- und Blockfelder führt die Route zum Firngrat empor, der über Pt. 3912 zur Südflanke des Zinalrothorns führt. Doch schon vorher zeigt sich, dass die beiden vorangegangenen Touren Spuren hinterlassen haben: 2 Teilnehmer treten noch vor dem Firngrat den Rückzug an.

Nach dem Firngrat queren wir über Bänder, teils mit Schnee und Eis, in die Südflanke, wo wir einem Couloir zur Gabel hinaufolgen. Dabei gilt es, immer möglichst nicht im Couloir, sondern etwas links davon aufzusteigen. Auch wenn es etwas Schutt hat, wirkt das Gestein aber solide.

Nach der Gabel steigen wir weiter zur berühmten Binerplatte. Da anschliessend länger Firnstellen folgen, montieren wir vor der Platte wieder die Steigeisen. So über die Platte zu queren, die zwar einige gute Griffe aufweist, aber kaum Tritte, erweist sich als schwierig. Immerhin hat es einige Bohrhaken. Nach heiklen Metern folgt eine Kante, nach der unser Weg durch guten Trittfirn weiter führt. Auch ist das Gelände entschärft mit Sicherungsstangen. Hier sieht man auch schon das Gipfelkreuz. Doch vorher sind noch ein kurzer Firngrat und die Kanzel zu überwinden, erst dann kommen wir zum Gipfelfelsen.

Vom Gipfel aus lassen wir die beiden vergangenen Tage Revue passieren: Die ganze Route von der Cabane du Grand Mountet über Besso und Blanc de Moming und auch die gestrige Route über Obergabelhorn und Wellenkuppe sind einsehbar. Allzu lange verweilen wir auch auf diesem Gipfel nicht, denn der Abstieg ist lang und es beginnen sich Wolken aufzutürmen, die Ge-

witter bringen könnten. Der Abstieg bis oberhalb der Binerplatte geht zügig vor sich. An der obersten Sicherungsstange können wir abseilen, so dass uns das Abklettern der Binerplatte erspart bleibt. Von einer weiteren Abseilstelle aus gelangen wir direkt zur Gabel.

Kurz unterhalb der Gabel geschieht nun leider, was auf Hochtouren niemand erleben will: Ein grosser Stein löst sich spontan, trifft erst Cornelia und dann mich. Glück im Unglück, wobei die Glückskomponente deutlich überwiegt: Angesichts der Grösse des Steines hätte es wesentlich schlimmer ausgehen können als mit je einer Unterschenkelverletzung. Samuel hat die Situation in beeindruckender Weise im Griff. Er organisiert umgehend die Luftrettung, sorgt für Sicherung und Betreuung der Verletzten. Rund 20 Minuten nach dem Unfall schwebt der Helikopter über dem Couloir, worauf erst Cornelia und dann ich an der Long-Line herausgehoben und auf die Gletscherebene neben der Hütte geflogen werden. Ein imposanter Ausblick, frei unter dem Heli schwebend mehrere 100 m über dem Gelände. Doch ist der Preis dafür zu hoch...

Cornelia und ich werden dann in den Heli verladen und ins Spital Visp verbracht, der Rest der Gruppe wird bis zur Hütte ausgeflogen. Samuel kann bis Zermatt mitfliegen und so den Heimtransport der Verletzten organisieren.

## 20. Juli - Abstieg Rothornhütte nach Zermatt

Der Rest der Gruppe steigt heute von der Hütte ab, wie mir zugetragen wird nicht ohne unterwegs noch einen ausgiebigen Kaffee- und Kuchen-Halt zu machen. Schliesslich soll die Woche mit dem enden, womit sie begonnen hat.

## Schluss und Dank

Zunächst möchte ich allen für die drei langen, anspruchsvollen, imposanten Touren danken.

Grosser Dank geht an Samuel für die hervorragende Führung und die souveräne Bewältigung der Unfallsituation, aber auch für den Heimtransport.

Und herzlichen Dank auch für die vielen Nachfragen nach dem Befinden, die Hilfe und die Besuche nach dem Unfall. Solche Kameradschaft tut ausserordentlich gut und macht vieles viel erträglicher. Es ist halt schon so:

SAC - MEHR ALS BERGSPORT!



## Hochtour Alphubel

**Leitung:** Ueli Brawand

**Bericht:** Christoph Sommer

**Teilnehmer:** Christoph, Ueli, Peter, Kieran, Katja, Rahel

Obwohl das Wetter am Samstag etwas trügerisch war machten wir uns um die Mittagszeit auf den Weg Richtung Wallis. In Burgdorf traf ich Ueli und Peter und in Bern stiessen Kieran, Katja und Rahel vom SAC Biel/Bern dazu. Gemeinsam reisten wir mit dem Zug nach Täsch und mit dem Alpentaxi zur Täschalp.

Zu Fuss ging es weiter auf dem Weg zur Täschhütte. Es begann zu regnen und aufgrund des aufziehenden Nebels konnte man keine 20 Meter weit sehen. Nach einer guten Stunde erreichten wir die Hütte, die plötzlich aus dem Nebel auftauchte.

Die Nacht war kurz und wurde immer wieder durch das Quietschen der Zimmertüre unterbrochen.

Um ca. 0330 war Tagwache und wir bereiteten uns mit Frühstück und Rucksackpacken auf die Tour vor. Der Himmel war klar und in der Nacht hatte es geschneit.

Im Schein der Stirnlampen konnte man das Winterwunderland nur erahnen. Es hatte etwa 5-15 cm Neuschnee gegeben.

Am Rande des Alphubelgletschers teilten wir uns in zwei Seilschaften und montierten die Steigeisen. Schon jetzt war die Aussicht grandios. Nun begann der eigentliche Anstieg zum Alphubel. Der Gletscher war schneebedeckt aber gut zu begehen. Nach ungefähr 2 Stunden erreichten wir das Alphubeljoch. Ueli entschied sich die Route auf dem Feeegletscher weiterzugehen anstatt die Eisnase zu besteigen. Der Weg war lang und steil aber recht einfach.

Nach etwa 5 Stunden erreichten wir den Gipfel. Nach einem Gipfelphoto entschlossen wir uns zur sofortigen Rückkehr da auf dem Gipfel ein eisiger Wind blies.

Der Abstieg ging etwas schneller voran und schon bald sassen alle bei Bier und Rivella vor der Hütte.

Nach dem Abstieg zur Täschalp gönnten wir uns noch ein Plättli mit lokalen Spezialitäten bevor es mit dem Alpentaxi wieder ins Tal ging.

Danke nochmals an alle für die tollen zwei Tage, leider hat sich Ueli beim Abstieg am Knie verletzt, hiermit wünschen wir dir nochmals gute Besserung.





## Sektionswochenende

**Bericht und Leitung:** Ueli Brawand

**Teilnehmer:** Trudi Stäuber, Monika Schwab Zimmer, Markus Thommen, Christoph Sommer, Thomas Blaser, Beni Herde und Rolf Ackermann

**Das Wetter war dieses Jahr eindeutig nicht das Problem. Letztes Jahr mussten wir den Aufstieg zum Wetterhorn wegen Lawinengefahr absagen. Dieses Jahr war bestes sommerliches Wetter angesagt.**

Um 10:00 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Burgdorf und fuhren gemeinsam nach Grindelwald, wo Trudi, Markus und Beni noch zu uns stiessen. Entweder ist Eiger-Bike-Challenge oder Inferno-Triathlon. Im August scheint es kein vernünftiges Wochenende zu geben, wo wir ohne grosse Mühen durch das Dorf kommen.

Um 12:30 nahem wir den Weg zur Glectstein unter die Füsse und merkten bald, dass die Sonne schon kräftig gewirkt hat. Wir wussten aber, dass in der Glectsteinhütte ausreichen Flüssigkeit in verschiedensten Darreichungen angeboten wurden. Nach ca. zwei Stunden Aufstieg stehen wir bei der schönsten Hütte im Berner Oberland auf der Terrasse und geniessen neben der herrlichen Aussicht auch den Willkommenstee.

Da der Nachmittag noch etwas dauert, gehen wir im umliegenden Gelände die schön eingerichteten Kletterrouten erkunden. Wie die Jahre davor auch schon, werden wir von Christian und Rosmarie zum herrlichen Apéro mit Weisswein und Hobelkäse eingeladen, das wir begleitet von ein paar Witzen vor dem Nachtessen geniessen.

Um 4:00 war Frühstück angesagt und kurz vor halb Fünf sind wir zu fünft losmarschiert, mit dem Ziel Wetterhorn. Wir sind gut vorwärtsgekommen und haben bei Chrinnengletscher uns angeseilt und die Steigeisen montiert. Der Gletscher war schnell überquert, weil er deutlich kleiner war, als noch vor zwei Jahren. Die Steigeisen wurden entfernt und die Stirnlampen konnten gelöscht werden. Ohne Schwierigkeiten stiegen wir auf den ersten Rücken und folgten den Wegspuren bis zum Frühstücksplatz, wo wir wie jedes Jahr einen kurzen Rast eingeschaltet haben und den nahenden

Tag bestaunen, der sich in zartem Rot an Schreckhorn, Finsteraarhorn, Mönch und Eiger zeigte.

Bald war die Stelle erreicht, wo wir auf das Willsgrätli wechseln konnten, wo wir den Aufstieg in den Wettersattel fortgesetzt haben. Die bekannten Kletterstellen waren rasch überquert, weil alle gut in diesem Gelände zurechtkamen. Im Wettersattel zeigten sich die Folgen des heissen Sommers mit aller Klarheit. Es lag deutlich weniger Schnee und der Weg zum Gipfel konnte ohne Steigeisen auf felsigem Grund fortgeführt werden. Kurz vor 9 Uhr standen alle auf dem Gipfel und wir konnten uns für den schönen Aufstieg gegenseitig gratulieren.

Nach einer kurzen Rast und den obligaten Fotos nahmen wir schon wieder den Abstieg in Angriff. Der Wettersattel wurde bald erreicht und der Abstieg über das Willsgrätli gestaltete sich ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Wir kamen so gut voran, dass wir um 12:45 schon wieder zurück in der Glectstein waren, wo die anderen immer noch auf uns warteten.

Nach einem Umtrunk und etwas Mittagessen machten wir uns wieder auf den Abstieg ins Tal.

Wieder gehört ein Sektionswochenende der Vergangenheit an und alle, die teilgenommen haben, sind um schöne Eindrücke reicher.





## Hochtouren- und Alpinwanderwoche im Urnerland

**Leitung:** Beni Herde  
**Bericht:** Bruno Schwarzentrub  
**Teilnehmer:** Jakob, Christoph, Bruno

### 1. Tag

Mit der Bahn fuhren wir über Luzern nach Erstfeld. Mit dem ziemlich vollen Bus fuhren wir nach Ischgl (alias



Intschi) im Urnerland. Mit einer typisch Urnerischen Kleinseilbahn fuhren wir zum Arnisee. Wir nahmen den Höhenweg über den Sunnig Grat zur Leutschach Hütte. Auf dem Grat stiegen wir zum Gipfelkreuz um die Aussicht auf das Reusstal und die zahlreichen Gipfel zu genießen. Nach dem obligaten Kuchen in der Leutschach Hütte, stiegen wir noch zum Obersee bei der Hütte auf, um noch etwas Klettern zu gehen. Für die Bergschuhe gab es nur wenige kurze Kletterrouten. Wir mussten beim Abseilen darauf achten, dass die Seile nicht in den See fielen und nass wurden.

### 2. Tag

Über den Leidseepass stiegen wir zum Leidsee. Auf dem Pass deponierten wir die Rucksäcke um den Jakobiger zu besteigen. Jakob wusste gar nicht, dass es einen Berg mit seinem Namen gibt. Bei dieser tollen Aussicht hat sich der Abstecher wirklich gelohnt. Auf dem Weg zur Krönten Hütte haben wir einer der Hüttenwarte der Spannort Hütte getroffen. Wir unterhielten uns über Hütten Architektur und dass wir leider nur für einen Kuchen vorbei kommen könne. Er meinte, dann dass er es dem Partner mitteilen würde. Nach dem herzlichen Empfang in der Krönten Hütte und der Stärkung mit Kuchen, gingen wir zum Obersee bei der Krönten Hütte. Nach der Erfrischung im

kalten See, genossen wir noch etwas die tolle Aussicht und Sonne. Am Abend wurden wir mit einem hervorragenden Dreigänger verwöhnt, mit frischen Salat und Kräutern aus dem Hüttengarten und einem sehr schön dekorierten Dessert.

### 3. Tag

Im Schein der Taschenlampe stiegen wir zum Graw Stock. Auf den letzten Metern zum Gletscher war es dann schon hell geworden. Der Glatt Firn war aper und es gab fast keine Spalten. So konnten wir ohne Seil gehen. Nach einer kürzeren Strecke auf Fels machten wir ein Rucksackdepot direkt unter der Steilwand des Krönten. Wir erklimmbten den Gipfel hintenrum über die etwas einfacher Kletterroute, als der direkte Weg durch den Kamin. Auf dem Gipfel hatten wir eine fantastische Rundschau auf (fast) alle Gipfel der Alpen. Vom Gipfel konnten wir uns direkt zum Depot abseilen. In der Krönten Hütte wartete der Kuchen schon auf uns. Erfrischt haben wir uns dann im Hütten Pool im frischen Bergwasser. Da nur wenig Gäste in der Hütte waren, hatten wir alle zusammen an einen Tisch platz beim Abendessen. Das Essen war wieder vorzüglich und mit viel Liebe zubereitet. Nach dem Essen setzte sich die Hüttenwartin zu uns.





Trotz der spannenden Diskussionen gingen wir zu Zeiten ins Bett, da wir wieder früh aufstehen wollten. In der Nacht zog ein Gewitter auf und zwei Mal donnerte es gewaltig.

## 4. Tag

Am letzten Tag stiegen wir um die gleiche Zeit zum gleichen Einstiegs punkt auf dem Gletscher. Da es auf dem Weg zum Spannortjoch wesentlich mehr Spalten hatte, bildeten wir zwei Zweierseilschaften. Dank der „hervorragenden“ Routenwahl kamen wir zügig und sehr sicher um die Spalten herum. Unterhalb einer Felswand machten wir ein Materialdepot. Nach etwas Suchen und Spurenlesen fanden wir den Einstieg in die erste Kletterpartie. Nach ein paar Geröllfelder und weiteren Kletterpartien erreichten wir den Gipfel des Gross Spannort. Die Sicht war etwas eingeschränkt, da das Wetter am umschlagen

war. Beim Abstieg kamen wir beim letzten Abseilen genau beim Depot runter. Beim Abstieg auf dem Gletscher zur Schlossberglücke bildeten wir eine Viererseilschaft. Wieder fand Beni eine „hervorragende“ und sichere Route an den Spalten und an den Steinen und Felsbrocken, die von der steilen Ost Flanke des Gross Spannort runter kamen, vorbei. Mit einem steilen Abstieg erreichten wir die Spannort Hütte, wo wir bereits zum Kuchen erwartet worden waren. Während der Verpflegung fing es an zu regnen. Auf dem weiteren Abstieg konnten wir aber schon bald die Regenjacke wieder ausziehen. Der Weg bis zur Talstation der Fürenalp Bahn zog sich schon noch etwas. Es reichte aber ohne Problem auf den letzten Bus. Auf der Rückfahrt mit der Bahn von Engelberg aus, regnete es dann teilweise heftig.

Vielen Dank an Beni für die Organisation und Durchführung der super schönen und Woche!



*...zuverlässig*



Spar- und Leihkasse  
Wynigen  
CH-3472 Wynigen  
Tel. 034-415 77 77  
[www.slwynigen.ch](http://www.slwynigen.ch)

**klein, persönlich, zuverlässig**



## Ausklettern in den Heftizähnen

**Leitung:** Beni Herde

**Bericht:** Bernhard Manz

**Teilnehmer:** Andrea Blaser, Markus Breitenstein, Bernhard Manz, Jakob Schibli, Fritz Tanner

Für Fritz und für mich (mit dabei war damals auch Willy Gerber) sind die Heftizähne und das Heftihüttli mit vielen Erinnerungen verbunden. Etwa um 1961, also vor 57 Jahren begann dort oben unser Bergsteigerleben. Viele Male haben wir die Zacken von Ost nach West überklettert, dann von West nach Ost, immer mit den schweren Bergschuhen, manchmal mit den Schischuhen, wenn's gerade Winter war. Immer wieder dachten wir, wir seien die ersten im Jahr, die oben beim Kreuz sassen, aber ein gewisser Geni Albisser war immer schon vor uns dort. Der kam aber «nur» von Wolhusen und musste nicht wie wir, mit dem Velo von Oberburg aus ins Hilfental radeln. Dank uns wurde das Heftihüttli in diesen Jahren kein Raub der Flammen. Gerechterweise muss ich anfügen, dass WIR es mit dem Benzinkocher der Hütte beinahe angezündet hatten. Jugenderinnerungen!

Heute steht das Heftihüttli immer noch dort oben an seinem wunderschönen Ort. In nächster Nähe viele schöne Kletterrouten, man könnte vom Bett aus den Seilersten sichern. Stellt man sein Auge auf Fernsicht, breitet sich gegen Süden der ganze Alpenbogen aus und oben auf den Zähnen hat man eine Rundschau, vom Schwarzwald über den Säntis, Berneralpen, Mont-blanc, Chasseral bis wieder zum Schwarzwald.

In den Jahren seit 1961 hatte sich doch einiges geändert. Wir fuhren nun bequem mit dem Auto bis auf den Hilferenpass, mussten damit einige Meter weniger hochsteigen. Markus mit langen Schritten voran, ich etwas kurzatmiger mit Abstand hinten nach. So stiegen wir über die Weiden und dann lange, langsam ansteigend im Schatten über die steilen Halden der Nordseite, zum Übergang kurz vor der Hütte. Was für ein Tag, angenehm warm, wunderbar klare Sicht und viele Kletterrouten, die die meisten von uns nicht kannten. Beni hatte die Topos kopiert und wir diskutierten, wo jede der drei Seilschaften mit dem Klettern beginnen sollte. Schnell fanden wir heraus, dass die Aufstiege gut gesichert waren, die Felsen, Griffe und Tritte prächtig und die Routen sehr, sehr steil waren. Wie damals überquerten wir die Zähne von Ost nach West, kletterten hinauf und wieder hinunter oder seilten uns in die nächste Scharte ab. Wir vergnügten uns an der Ostkante, der Kreuzkante, am Sugus, dem

Orgelwändli und schlussendlich wurde Fritz vom «Tüfeli gschüpft» und bewältigte auch noch den Tüfeler direkt neben der Hütte. Fränzi die Hütenwartin und ihre Mannschaft waren gerade am Hüttenputz und Einwintern. Mit einem kurzen Brennholztransport verdienten wir zum Abschluss noch einen Hüttenkaffee. In der Abendsonne stiegen wir wieder über die steilen Hänge hinunter, diesmal von Westen her beleuchtet und freuten uns an der schönen Stimmung. Die Heftizähne waren für uns wie eine Neuentdeckung. Die schönen Routen, die Aussicht und nicht zuletzt das gemütliche Heftihüttli waren für uns ein Päckli, das wir uns gerne wieder einmal schenken möchten. Herzlichen Dank an Beni, der dieses Ausklettern organisiert hatte und uns allen viel Freude bereitet hat.





## Göscheneralp 1'785 m – Dammareusssteg – Dammahütte 2'439 m

**Leitung und Bericht:** Eveline Jenni-Ehrenberg

Frühmorgens um 7 Uhr besammeln wir uns vor dem Bahnhof Burgdorf, ausgerüstet für unsere erste 2-Tages Tour in diesem Jahr.

Wir sind: Renate Berger, Käthi Burkhard, Anna Grosenbacher, Hannah Hardmeier, Lisabeth Isenschmid, Therese Ramseyer und ich, Rosmarie Leuenberger und Rosmarie Zimmermann stossen auf der Strecke Olten – Luzern – Erstfeld – Göschenen zu uns.

Prächtiges Wetter ist angesagt! Gespannt steigen wir in Göschenen ins Postauto ein, das uns zum Staudamm des Göscheneralpsees führt. Wir entscheiden, trotz des baldigen Mittags im Restaurant Dammagletscher etwas zu trinken und später, nach einer guten Stunde Marsch zu picknicken. Gesagt, getan. Auf der Staumauer können wir uns nicht satt sehen an der Blumenpracht, wunderbar! Doch noch nicht genug. Sobald wir über dem See etwas an Höhenmeter gewinnen, schlängelt sich unser Pfad durch blühende Alpenrosenmatten, eine Augenweide! Weiss schäumend und tosend schiesst von Nebentälern gefasstes Wasser in das Seebecken.

Uns gegenüber entdecken wir die Bergseehütte und Anna's scharfes Auge erspäht unterhalb des Dammagletschers auf einem Felsenmassiv „unsere“ Hütte. Wir atmen die frische Bergluft ein, gemächlich schreiten wir voran, auf und ab, immer noch links und rechts die Alpenrosenfelder so weit das Auge reicht. Nach zwei Marschstunden erreichen wir die Dammareuss und überqueren sie auf einem Steg, der sanft unter unseren Schritten schwingt. Dankbar lagern wir uns am Fusse der Seitenmoräne des Dammagletschers. Nunmehr sind stolze 500 Höhenmeter zu überwinden. Ich rechne mit weiteren zwei Marschstunden für den Aufstieg bis zur Hütte.

Wir zweigen in den Panoramaweg ein, der über eine Wegschleufe an Höhe gewinnt. Vor uns breitet sich in einem Halbrund die Kulisse der Dammastöcke mit ihrem Gletscher. Ein gewaltiger, unvergesslicher Anblick! Langsam arbeiten wir uns über die Seitenmoräne hoch, die Nachmittagssonne scheint heiss auf unsere Köpfe. Wir begegnen Bergwanderern auf dem Heimweg. Schafe weiden auf fetten,

tiefgrünen Grasabschnitten, die verstreut zwischen Felsbrocken liegen. In einem Kehr winkt hoch über uns die Hüttenfahne. Gegen 17 Uhr erreichen wir alle unser Ziel. Es waren lange zwei Stunden!

Herzlich begrüsst uns Franz Studer, der Hüttenwart. Seine Frau Lydia steht in der Küche. Sie bereitet für uns und für die anderen Gäste ein 4-Gangmenü vor. Wie hat uns die Mahlzeit gemundet! Bald legen wir uns schlafen. Wahrlich, es kann nur von „Löie“ die Rede sein: Kopf an Kopf liegen wir dicht nebeneinander. Bis auf einen sind alle Schlafplätze besetzt! Da, was sehe ich? Ein Gespenst? Nein, es ist Käthi, sie steht im Gang im weissen Hüttenschlafsack! Sie wollte den Nachthimmel sehen mit seinen Sternen, die Milchstrasse, einzigartig!

Am Morgen treffen wir uns zum Frühstück: Bircher muesli und selbstgebackenes Brot stehen auf dem Tisch. Danke Lydia und Franz für die Gastfreundschaft! Strahlend steht die Sonne am Himmel. Um 8 Uhr ist Abmarsch, Franz hält uns alle im Bild fest. „Der erst Halt in spätestens 1 Stunde,“ informiere ich und los geht's. Im Gänsemarsch setzen wir uns in Bewegung.





Bei der angekündigten Rast schauen wir noch einmal zurück. Die Fahne flattert zum Gruss. Nun folgt die Passage über das rollende Gestein und dem sandigen Untergrund. Unsere ganze Aufmerksamkeit ist gefordert. Uff, beim stiebenden Steg haben wir's geschafft, bravo! Nach einer Stärkung nehmen wir den Pfad Richtung Cheh-lenalptal. Zwei kurze Stücke um glattgeschliffene Felsbacken sind mit einer Stahlkette gesichert. Die nun folgende Route ist anspruchsvoller als in meiner Erinnerung. Beim unteren Lauf der Cheh-lenalpreuss rasten wir zum Mittagspicknick.

Wir nehmen nun das letzte Wegstück unter die Füsse, ein schöner Höhenweg über dem See. Wieder erfreuen wir uns an der reichen Alpenflora. Unser Blick schweift in die Ferne zum Sustenlimi-

horn und weit hinüber zum Göschenertal hinaus zu den Windrädern ob Andermatt.

Für den ganzen Abstieg bis zum Staudamm brauchen wir gute drei Marschstunden. Bevor wir um 14 Uhr ins Postauto steigen, gönnen wir uns einen wohlverdienten Trunk im Restaurant.

Auf den gleichen Bahnhöfen wie bei der Hin-fahrt haltet der Zug und wir steigen um. Wie oft müssen wir während der Fahrt lachen ob der vergangenen Nacht! Eines erzählt die lustigere Anekdote als das andere. Ja, so eine Nacht muss man erlebt haben!

Freude herrscht und Dankbarkeit. Die Herausforderung dieser Tour hat sich gelohnt. Ich verabschiede jedes mit einer herzlichen Gratulation. Ihr habt die Tour mit Bravour gemeistert!

## Wanderung an der Lenk am 9. und 10. September 2018

**Leitung und Bericht:** Lisbeth Fahrni

**Teilnehmerinnen:** Eveline, Anna, Käthi, Ilse, Elisabeth, Bernadette, Elsbeth, Renate und Barbara

Der Wetterbericht war sehr gut und so konnten wir unsere Tour ohne Bedenken durchführen.

Um 7.07 Uhr fuhren neun SAC-Frauen in Burgdorf ab, in Thun stieg noch Eveline dazu, so fuhren wir an die Lenk. Dort angekommen machten wir in der Krone unseren Kaffee und Gipfeli Halt. Um 10.00 Uhr starteten wir in Richtung Gruebi-Metsch-Nessli-Siebenbrunnen-Simmenfälle-Kuspo. Wir sahen noch die Rückstände von der Ueberschwemmung im Juli, wo sich die drei Gletscherseen entleert haben, was sehr eindrücklich war, hatte es doch neun Brücken weggeschwemmt. Wir konnten es trotzdem geniessen. Als wir im Kuspo um 17.15 Uhr ankamen, verabschiedete sich Barbara bei einem Trunk von uns. Wir neun Frauen übernachteten im Kuspo, wo wir sehr zufrieden waren. Am nächsten Morgen war unser Programm: Leiterli-Gryden-Trütli-bergpass-Lochberg-Wallegg-Wallbach-Lenk. Wir assen um 7.30 Uhr unser Frühstück und um 8.30 Uhr starteten

wir, zuerst Richtung Lenkersee bis zur Talstation und fuhren mit der Gondelbahn aufs Leiterli. Von der Bergstation wanderten wir aufs Leiterli 2001 m.ü. M., wo wir die Aussicht genossen. Beim Steinestoss machten wir den ersten Halt, dann gingen über die Gryden, die immer wieder faszinierend sind, bei der Schutzhütte machten wir den zweiten Halt. Danach wanderten wir bis zum Trütli-bergpass wo wir etwas unterhalb unseren Mittagshalt machten. Von da gings noch recht abwärts, was einigen ein wenig in die Beine ging. In der Seite begegneten wir noch einem Braunbären, es stellte sich dann als einen Jäger mit seiner Beute heraus. Erleichtert liefen wir weiter Richtung Wallegg und hinab durch die Wallbachschlucht, nach Lenk, wo wir um 16.15 Uhr ankamen, um 16.37 Uhr fuhr schon unser Zug.

Ich möchte allen Teilnehmenden danken für die schönen zwei Tage, wo wir zusammen unterwegs waren.



## Sursee-Rundwanderung am Sonntag, 21. Oktober 2018 (seltsam im Nebel zu Wandern)

**Leitung und Bericht:** Bernadette Germann

**Route:** Sursee – Mauensee –Berghof – Leidenberg – Sennhof – Libanon – Sursee

Nach einer sonnenreichen Periode wandern wir, (20 Frauen) durch den mystisch wirkenden Nebel, dem Mauensee entlang, nachdem wir uns im Tea-Room „Weibel“ gestärkt haben.

Das Schloss Mauensee ist im Privatbesitz und deshalb gut gesichert gegen ungebetene Gäste. Uns gefällt v.a. das alte Bootshaus.

Nach einem kurzen steilen Aufstieg erreichen wir den Weiler „Berghof“. Unterwegs gesellt sich ein fröhlicher Bärmer-Sennenhund zu uns. Er begleitet uns ca. eine halbe Stunde auf unserer Wanderung. So, wie er in Erscheinung getreten ist; verschwindet er auch wieder. Beim Hof „Leidenberg“ staunen wir über die automatisierte Tierhaltung –Kühe mit „Fussfesseln“ und ein Halsband mit versch. Chip-

Nummern. Na ja, ich hatte den Eindruck, dass der Stall nicht automatisch gesäubert wird.

Richtung „Sennhof“ treffen wir auf einen Brätliplatz, wo wir Mittagsrast machen. Das Wetter lädt nicht zu langem Verweilen ein, denn zum Nebel gesellt sich nun noch eine kalte Bise. Wir machen uns startklar und wandern Richtung „Libanon“, (der Hof heisst so), vorbei an einem Golfplatz. Die Golfer sind fleissig am „Abschlagen“. Kurz vor 15 Uhr erreichen wir P 503. Zwei Kolleginnen nehmen den direkten Weg zum Bahnhof. Wir bewegen uns Richtung Altstadt der Suhre entlang und erfreuen uns im Restaurant „Hirschen“ an einem Abschlusstrunk.

Ich danke Allen fürs Mitkommen; es war sehr schön mit euch unterwegs zu sein.

**BÜRKI**  
Reisen Bärswil

Bernstrasse 7 - 3323 Bärswil - Tel. 031 / 859 47 36  
www.buerki-reisen.ch info@buerki-reisen.ch

burigartenbau.ch  
garteninspiration...

andreas buri · gartenbautechniker hf  
rohrmoos 20 · 3421 lyssach  
tel. 034 423 59 03 · fax 034 423 59 02  
info@burigartenbau.ch

meteoradar  
dr. willi schmid

**www.meteoradar.ch**



## Ausflug der Dienstagwanderer mit den Frauen dem Rhein entlang zum Naturschutzgebiet Aue Chly Rhy

Leitung und Bericht: Fritz Adolf

**Der diesjährige Ausflug führte an den Rhein. Zwischen Bad Zurzach und Koblenz befindet sich das Naturschutzgebiet «Aue Chly Rhy Rietheim». Dieses bildet das Herzstück des Auenschutzparks am Rhein für den Erhalt eines grossen Artenreservoirs. Die sich ständig verändernde Wasserlandschaft zieht typische Auenbewohner, wie Kröten, Vögel, Amphibien und Biber, an.**

Der Tag begann verheissungsvoll. Bereits bei der Besammlung am Bahnhof durfte man auf einen schönen Tag bei angenehmen Temperaturen hoffen. Die Reise begann für 47 Teilnehmende zuerst mit dem Zug in reservierten Wagen nach Olten und weiter nach Brugg. Dort warteten zwei Postautos auf uns. Die Fahrt nach Bad Zurzach über Höhenzüge, Flüssen und Rebbergen entlang war für viele ein unbekanntes Erlebnis.

Bevor wir im Quellen-Höfli zu Kaffee und Gipfeli erwartet wurden, durchquerten wir noch den Kurpark von Bad Zurzach mit Wassersinfonie (war leider nicht in Betrieb).

Die Wanderung führte nun zur längsten noch freifliessenden Strecke des Hochrheins zwischen Schaffhausen und Basel. Vom Bahnhof Bad Zurzach aus gelangten wir zum Rheinuferweg. Unterwegs zeugten die verbliebenen Bohrtürme davon, dass hier einst Salz gewonnen wurde. Ein weiteres historisches Gebäude am Uferweg war die Barzmühle deren Geschichte bis ins 15. Jahrhundert zurückgeht. In unmittelbarer Nähe führt auch eine Fähre nach Kadelburg (Deutsch-

land). Unterwegs immer wieder Biberspuren an den ufernahen Pappeln.

Zu Beginn des Auenschutzgebietes gab eine Orientierungstafel Auskunft über die Gestaltung und Renaturierung des Kleinodes «Chly Rhy». Die wechselnden Wasserbestände verändern ständig das Bild der Wasserlandschaft und ziehen typische Auenbewohner an. Bei der Aussichtsplattform benützten einige die Gelegenheit das Naturschutzgebiet von oben zu betrachten. Langsam näherten wir uns dem Zielort Rietheim, wo das Mittagessen auf uns wartete. Vor dem Gasthaus zur Krone warteten bereits die Nicht-Wanderer auf uns, welche vorgängig in Bad Zurzach mit Käthi einen Stadtrundgang unternahmen und anschliessend mit der Bahn nach Rietheim fuhren.

Der freundliche Empfang im Gasthof hinterliess bereits einen guten Eindruck. Das auserlesene, fein zubereitete Menu schmeckte allen vorzüglich. Nach dem Mittagessen blieb noch reichlich Zeit, einander Geschichten zu erzählen, Erinnerungen aufzuwärmen und den schönen Tag zu geniessen.

Viel zu früh hiess es von dieser eindrücklichen und den meisten unbekanntenen Region Abschied zu nehmen. Mit der Bahn fuhren wir über Koblenz – Turgi – Olten nach Burgdorf zurück. Beim Abschied nehmen auf dem Perron in Burgdorf kam zum Ausdruck, dass dieser Ausflug allen sehr gut gefallen hat.

## STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.  
**Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!**

3400 Burgdorf  
 Telefon 034 422 05 00

**ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER**  
**MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL**

3012 Bern  
 Telefon 031 302 45 55



## Rundwanderung Griesalp

Griesalp – Gamchi – Oberloch - Bundalp – Griesalp

**Leitung:** Samuel Germann

**Bericht:** Monika Schwab Zimmer

**Teilnehmer:** Hildi und Peter Frank, Urs Häberli, Martin Leuzinger, Andrea Kammerbauer, Monika Schwab Zimmer, Stefanie Baumgartner, Brigitte Aegerter, Armin Schütz, Eugen Seiler, Beat Schmid, Peter Haslebacher, Bernadette und Samuel Germann

Der Wetterbericht verspricht optimale Bedingungen, die kühleren Temperaturen locken in die Berge und bieten eine gute Gelegenheit der Hitze im Unterland zu entfliehen. Viele von uns sind durch die Wanderwoche in Klosters oder andere Touren gut eingelaufen und fühlen sich fit für diese Rundtour. Bereits die Anreise ist ein besonderes Erlebnis: Der grösstenteils verlandete Tschingelsee ist eine Augenweide; Die wunderbare Schwemmlandschaft mit Büschen, Geschiebe und mäandrierenden Wasserläufen bietet Vögeln und anderen Lebewesen ein kleines Paradies. Über die steilste Postautostrecke Europas, vorbei an Hexenkessel und Dündenfall, gelangen wir auf die Griesalp, wo wir uns Kaffee und Gipfeli gönnen.

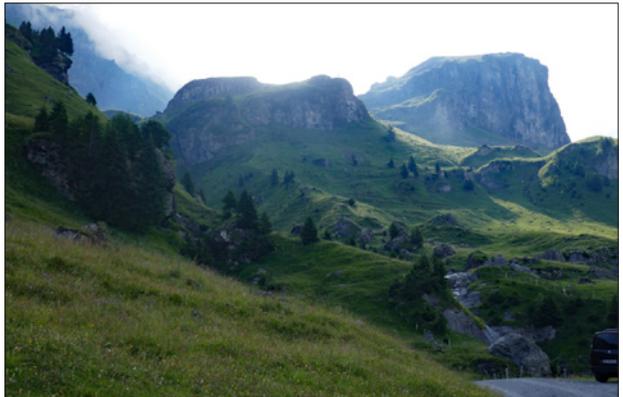
Weiter gehts dem Gornerbach entlang bis zur Alp Gamchi. Unterwegs zeigen sich wunderschöne Gesteinsformationen, einige wie gerührter Teig andere abbröckelnd. Sie lassen die Modulierbarkeit dieser Gesteine erahnen und reden dem Bild der ewig gleichen Berge zuwider. Während unserer kurzen Rast vor der neu renovierten Alpwirtschaft Gamchi machen wir Bekanntschaft mit einer zutraulichen Ziege. Sie begleitet uns anschliessend noch ein Stück des Wegs, bis wir sie beim Passieren eines elektrischen Zauns erfolgreich „abhängen“ und die Geiss resigniert den Heimweg antritt.

Wir machen uns an das beschwerlichste Stück Weg; ein steter Aufstieg hinauf über die Felsen bis ins Oberloch. In der Wandergruppe erlöschen die Gespräche und Plaudereien, wir geniessen den regelmässigen Schritt und die Ruhe der Berge, die Alpenrosen am Wegrand und die beiden kreisenden Steinadler in grosser Höhe. Während zweier kurzer Verschnaufpausen folgt manches Augenpaar dem Weg über die Sefinenfurgge oder demjenigen in die Gspaltenhornhütte. Dieser und jener muss das nicht mehr haben und anderen macht es Lust nach mehr. Auch die Route übers Hotürli an den Öschinensee weckt vielerlei Erinnerungen. Leider lüften das Gspaltenhorn und die

Blüemlisalp ihren Wolkenschleier während unserer Tour nie ganz, sodass uns das Hochgebirgspanorama teilweise verwehrt bleibt. Im Oberloch gönnen wir uns auf zwei bequemen Holzbänkli (für die Frauen) die wohlverdiente Mittagspause mit Picknick und Wein aus dem Rucksack.

Nun geht es auf einfachem Gelände stetig abwärts. Wir sehen und hören Murmeltiere und erreichen die Obere Bundalp, wo wir es uns mit Johannisbeer Kuchen und Adlerhorst alias Vogelnestli gut gehen lassen. Frisch gestärkt nehmen wir den etwas steilen Abstieg bis zum Bundstäg und auf dem gleichen Weg zurück auf die Griesalp unter die Füsse. Zeitgleich mit Einsetzen des nicht erwarteten Regens treffen wir in der Gastwirtschaft Griesalp ein, wo wir die Tour bei einem Humpen Bier oder einem Glas Wein zufrieden ausklingen lassen. Die fröhliche Wandergruppe erheitert sich bei der Rückfahrt mit dem Postauto an den lustigen Sprüchen des Postfahrers ( „bitte in die Kurve liegen, sonst schaffen wir sie nicht!“ – „wer übernimmt das Steuer?“ – „die Hexe im Hexenkessel hat mir den Anhänger gestohlen!“) und darf auf der Rückfahrt mit dem Lötschberger gar 1.-Klasse fahren, weil alle 2. Klasse-Plätze ausnahmslos besetzt sind.

Ein herzliches Dankeschön an Samuel Germann und die ganze Gruppe für diesen gelungenen Wanderausflug!



## Über den Brisen Haldigrat – Brisen – Steinalpler Jochli – Glattgrat – Brisenhaus SAC - Klewenalp

**Leitung und Bericht:** Armin Schütz

**Teilnehmer:** Heinz und Esther Beutler, Samuel und Bernadette Germann, Urs Häberli, Kurt Marti, Kurt Hartmann, Beat Schmid, Peter Haslebacher, Verena Baumgartner, Käthi Lyoth, Peter Frank, Martin Leuzinger

Heute wandert die Seniorengruppe in einer den meisten unbekanntem Gegend in der Innerschweiz. Innerhalb von knapp zweieinhalb Stunden bringen uns die Transportmittel über Olten-Luzern nach Niederrickenbach Dorf, wobei wir hier mit der Seilbahn schon etwas Höhe gewonnen haben. Vom Klosterdorf Niederrickenbach beginnt die eigentliche Tour, aber nur für etwa eine halbe Stunde, dann kommt es zum weiteren Aufstieg vom Alpboden nach dem Haldigrat mittels einer nostalgischen Sesselbahn. Weil wir die Gruppe möglichst geschlossen auf den Haldigrat bringen wollen, besetzen wir auch die für Transporte angehängten Kisten. Auch damit können jeweils zwei Personen befördert werden. Der Ausstieg oben am Haldigrat ist dann umso abenteuerlicher. Nachdem alle das Haldigratbeizli erreicht haben, genehmigen wir uns den Startkaffe mit etwas Unterlage.

Nun beginnt der recht steile Aufstieg über den Haldigrat zum Brisen. Je weiter wir hinauf kommen, desto offener wird das Panorama.

Auf der Höhe des Lauwistockes erachten es drei Kameraden aus verschiedenen Gründen für besser, den Abzweiger unterhalb des Brisen in Richtung Brisenhaus zu nehmen.

Die andern steigen weiter hoch, um dann auf 2404 m den Brisen zu erreichen. Mittagsrast und das wunderschöne Panorama geniessen.

Links die Sicht auf den Vierwaldstättersee und die Rigi,

rechts der atemberaubende Tiefblick nach Oberrickenbach, die Walenstöcke und darüber die vom Titlis dominierte Gipfelkette. Die Wanderung auf dem z.T. schmalen, kaum ausgesetzten aber steinigem Weg über den Haldigrat ist ein wirklicher Genuss. Der Rundblick auf dem Gipfel des Brisen überwältigt uns mit der umfassenden Sicht vom Säntis bis zu den Berner Alpen und zeigt uns praktisch die gesamten Zentralschweizer Alpen. Ganz rechts sehen wir auch den Hohgant und die Schratzenfluh.

Genug geschwärmt, denn für das Wetter können wir nichts. Wir haben es einfach gut getroffen. Vom Brisen führt ein steiniger Weg -mit Sicht zum Hohen Brisen und seinen teils senkrechten Flanken- zum Steinalpler Jochli. Wir nehmen den Felsweg zum Glattgrat, der etwas ausgesetzt ist. Von da an gelangen wir über einen recht steinigem Pfad, über Geröllfelder und Alpwiesen in teilweise sehr steilem Abstieg zum Brisenhaus SAC.

Hier treffen wir wieder auf unsere drei Kameraden, die sich im Brisenhaus etwas erholen konnten. Wir tun dasselbe und stärken uns etwas für den Rest der Route auf die Klewenalp. Das Terrain wird nun recht wechselhaft, stellt aber ausser der Distanz keine grösseren Anforderungen mehr. Kiessträsschen und Weideweg wechseln sich ab, um uns dann den letzten Anstieg vom Tannibüel auf die Klewenalp auf breitem Weg zu führen.

Der Blick zurück zeigt uns immer wieder den Brisen aus verschiedenen Winkeln und wir staunen wie weit uns

dieser markante Berg entfernt erscheint.

Auf der Klewenalp gönnen wir uns eine ausgedehnte Erholungsphase, um alsdann mit der Gondelbahn nach Beckenried und mit der Bahn über Stans und Luzern den Heimweg anzutreten.





## Planalp – Chruterenpass – Lättgässli – Briener Rothorn Aufstieg knapp 1000 m, Abstieg 120 m

**Leitung und Bericht:** Heinz Beutler

**Teilnehmer:** Aegerter Brigitte, Lyoth Käthi, Baumgartner Stephanie, Beutler Esther, Fenner Peter, Frank Peter, Gfeller Alfred, Bürki Rolf, Leuzinger Martin, Marti Kurt, Schranz Hansueli

Wetter: herrlich, schön, (für Peter Fenner etwas zu dunstig...)

Massenandrang bei der Talstation der Brienz-Rothorn-Bahn. Unsere 12 Plätze sind jedoch reserviert!

Ein gemütlicher Aufstieg auf einer Alpstrasse über Greesgi bis zur Alp Gummi mit schönen Ausblicken auf die unter uns liegenden Alpen. Es wird steiler auf einem relativ guten Bergweg bis auf den Chruterenpass, der uns nun eine Sicht gegen Norden gewährt. Nach der Verpflegung beginnt die Gratwanderung zum Fusse des „Lättgässli“, das uns zu Beginn voller Geröll und anschliessend mit 201 Betonstufen unterschiedlicher Höhe be-

glückt. Wir haben den Photographen (Fotografen) dabei für ein Treppengruppenbild! Die restliche Strecke bis zur Bergstation braucht noch ein wenig Konzentration. Hernach ist das Vorbeimarschieren an zwei Bergrestaurants Pflicht, um auf den Gipfel zu gelangen. Hier erwartet uns als Überraschung der Gipfeltrank, gespendet von Hansueli. Ein kurzer Abstieg und Einkehr zu einem gemütlichen Besiammensein. Auch hier ein Dankeschön an den Spender Rolf Bürki, der seine erste Seniorentour mitmachte. Bemerkenswert ferner die aussergewöhnliche Leistung unserer beiden „Jungspunde“ Alfred (87-jährig) und Kurt (82-jährig), die die schöne Tour mit Bravour bewältigten.





**TOYOTA**

ALLWAYS A  
BETTER WAY

**Auto AG Burgdorf**  
Kirchbergstrasse 219  
3400 Burgdorf  
034 422 71 31  
auto-ag@bluewin.ch

*Herzlich Willkommen*

## Höhenweg Grächen – Saas-Fee, 30. August 2018

**Leitung:** Peter Frank

**Bericht:** Hilda Frank

**Teilnehmer:** Brigitte Aegerter, Stephanie Baumgartner, Heinz Beutler, Esther Beutler, Beat Bühler, Rolf Bürki, Peter Fenner, Henriette Fenner, Hilda Frank, Bernadette Germann, Peter Haslebacher, Heinz Kurth, Martin Leuzinger, Beat Schmid, Hansueli Schranz, Monika Schwab, Eugen Seiler

Trotz einem heftigen Wolkenbruch am Vorabend sagen wir ja zur Reise ins Wallis, etwas mutig aber im Nachhinein der richtige Entscheid. Die überraschend grosse Schar trifft sich voller Zuversicht und Vorfreude am Bahnhof, und wir fahren



Richtung Spiez – Visp und mit dem Postauto von St. Niklaus nach Grächen. Dort besteigen wir die Gondeln hinauf zur Hannigalp, wo der Startkaffee mit Gipfeli schon auf uns wartet. Da es sich um eine lange und anspruchsvolle Wanderung handelt, dehnen wir die erste Pause nicht allzu lang aus und marschieren um 10 Uhr los. Noch sind wir von Nebelschwaden umgeben, die uns eine Sicht auf die hohen Walliserbergen verwehren. Aber auch die Sonne zeigt sich immer wieder; zum Wandern die ideale Temperatur.

Wie es die Höhenwege so in sich haben, geht es nicht einfach der Höhe nach, sondern es wechselt sich Auf- und Abstiege immer wieder ab. Wie es Peter in der Ausschreibung erwähnt, treffen wir immer wieder auf ausgesetzte Wegpassagen, die volle Aufmerksamkeit

erfordern. Bananenhalt und auch die Mittagspause sind zeitlich etwas kurz gehalten, damit auch kleine

Trinkpausen drinliegen. Leider hat sich Heinz Kurth bei einem Sturz auf den Kopf verletzt und war kurze Zeit abwesend. Ein weiterwandern ist nicht mehr möglich, und wir müssen die REGA kommen lassen, die ihn ins Spital Visp transportiert, wo sie ihm die

Wunde am Kopf nähen. Er wird die kommende Nacht überwacht. Ich darf aber Entwarnung geben, denn er ist am Freitag wieder nachhause gekommen, wo er sich erholen kann. An dieser Stelle ein ganz grosses Danke an alle, die Heinz liebevoll betreut haben, bis professionelle Hände ihn übernehmen konnten.

Mit etwas Verspätung setzen wir unsere Wanderung fort; es warten doch noch ca.3 Stunden Weg auf uns. Damit wir aber auch noch in Saas-Fee «einkehren» können, reserviere ich eine Stunde später genügend Sitzplätze im Postauto.

Müde aber stolz über die grosse Leistung kommen wir gegen halb zehn in Burgdorf an.

Ein grosses Merci an Peter für die kompetente Organisation. Diese Wanderung wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

### Bike Shop Burkhard

Dr Fachmaa für au...



**Knuppenmattgasse 2  
3414 Oberburg  
bikeshop@vtxmail.ch  
www.burkhardbikes.ch**

**Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken**

## Lauberhorn

**Leitung, Bericht und Foto:** Peter Fenner

**Teilnehmer:** Peter Frank, Eugen Seiler

Auf Grund der Wetterprognose, welche für Mittwoch einen strahlenden Nachsommertag versprach, entschied ich, die Donnerstagstour um einen Tag vorzuerschieben. Nach dem Startkaffee mit Gipfeli im Bergrestaurant Allmend fahren wir mit dem nächsten Zug zur Station Wengernalp. Von Wengernalp führt uns der Weg steil hinauf über der Hundschopf (sagt man Hund-Chopf oder Hund-Schopf?) bis zum Lauberhorngipfel. Dort ist die 360° - Rundschau überwältigend und das Wetter könnte besser nicht sein, was die Fo-

tos belegen. Selbst Feinheiten, wie die Silberhornhütte kann man von blossen Auge gut erkennen. Nirgendwo hat man eine bessere Sicht auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau als von diesem Gipfel. Nach einer halben Stunde Mittagsrast steigen wir ab zur Kleinen Scheidegg. Dort lassen wir uns auf der sonnigen Terasse des Restaurants Eigerwand mit Köstlichkeiten verwöhnen. Coupe Danemark, Coupe Eiger und Coupe Nesselrode rutschen angenehm kühlend unsere Kehlen hinunter.



**Der Weg ist das Ziel.  
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf  
Christian Jordi  
mobiliar.ch

Bahnhofstrasse 59  
3401 Burgdorf  
T 034 428 77 77  
burgdorf@mobiliar.ch

**die Mobiliar**



## Isenfluh – Sulwald – Grütschalp am 13. September 2018

**Leitung und Bericht:** Margrit Theis

**Teilnehmende:** Stephanie Baumgartner, Ursula Rindlisbacher, Erna Hofer, Trudy Hess, Georges Fleuti, Armin schütz, Hanspeter Neuhaus, Kurt Oppliger

Der Entscheid von Magrit, die Tour am Donnerstag durchzuführen, erwies sich als richtig. Obschon die Bewölkung nicht allerbeste Aussicht in die Alpenwelt versprach, waren wir alle doch äusserst angetan von der Temperatur, der Wetterlage, den Wanderwegen und der etwas eingeschränkten Aussicht. Ab Isenfluh hatten wir Neun zwei Möglichkeiten: entweder aufsteigen bis Sulwald oder mit der etwas nostalgischen Luftseilbahn dieses Ziel zu erreichen. Fünf entschieden sich aus individuellen Gründen für die Bahn und vier nahmen die ungefähr 420 Höhenmeter unter die Füsse. Die «Bähnlfahrer» blieben noch einige Zeit in Isenfluh zurück, da um diese Zeit das Beizli in Sulwald noch geschlossen war. Deshalb nahmen wir unseren Startkaffe vor der Fahrt nach oben. Im Gepäck hatten wir noch die Gipfeli, welche Margrit in der Bäckerei in Lauterbrunnen organisiert hatte. Eigentlich war vorgesehen mit unseren Mitwandernden im Beizli in Sulwald nochmals einen Startkaffee zu nehmen. Die Gipfeli von Magrit wären auch bereit gewesen. Leider war die junge Wirtin von unserem Begehren nicht sehr angetan und machte uns auf die Inschrift «no picnic» aufmerksam. So liessen wir halt auch den Kaffee aus und genehmigten uns die Gipfeli etwas ausserhalb der Verbotzone.

Nun wanderten wir eine gewisse Zeit auf dem Hüttenweg zur Lobhornhütte. Der Weg führte uns durch eine faszinierende Wald- und Felslandschaft bis zur Alp Chüebodmi, vorbei an einem Kultstein und Kraftort. Von nun an ging es im ständigen Auf und Ab bis zum Soslager, wo wir uns die Mittagsverpflegung

schmecken liessen. Dann folgte der recht lange Weg durch den Sprysenwald unter dem Marcheggwald durch auf die Grütschalp, dem Ziel unserer heutigen Wanderung. Den Abschluss bildete der Umtrunk im regengeschützten Bereich des Beizlis. Margrit hat uns heute auf eine wunderbare Höhenwanderung mitgenommen. Besten Dank dafür.



## FAES BAU AG

### ZUKUNFT BAUEN

FAES BAU AG  
Schmiedegasse 17  
3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 19 97  
Fax 034 422 35 69  
info@faesbau.ch  
www.faesbau.ch

Hochbau/Tiefbau  
Schlagvortrieb  
Schlagvortrieb  
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen  
Kiesgrubenbetrieb  
Unterlags-/Industrieböden  
Bauberatung/Expertisen

## Mutationen

### Eintritte

**Roth Jonas**, 1993  
Kalchofenstrasse 48, 3415 Hasle b. Burgdorf

**Balmer Anna**, 1989  
Typonweg 17b, 3400 Burgdorf

### Eintritt Familienmitglieder

(von Zusatzmitglied Zeller Samuel)

**Zeller Cornelia**, 1974, **Zeller Lara**, 2008  
**Zeller Dunja**, 2008  
Hertigässli 21, 3800 Matten b. Interlaken

### Wiedereintritt

**Marbot Fränzi**, 1961  
Kappelenstrasse 3, 3472 Wynigen

### Übertritt von Bern zu Burgdorf

**Schüpbach Ursula**, 1972  
Jetzikofen 10A, 3038 Kirchlindach

### Eintritt Zusatzmitglied Familie

(Stammsektion Biel)

**Graham Kieran**, 1987, **Dätwyler Katja**, 1974  
Dorfasse 46, 2513 Twann

### Eintritt Frauengruppe

**Schneeberger-Frösch Elsbeth**, 1942  
Heimiswilstrasse 32, 3400 Burgdorf

### Austritte per 31.12.2018

**Graber Christine**, Burgdorf  
**Maeder Christian**, Burgdorf  
**Schweizer Cornalia**, Burgdorf  
**Haas Jürg**, Hettiswil

### Austritt Familie

**Lehmann Stefan**, **Hess Esther**, **Lehmann Evelyn**,  
**Lehmann Myriam**  
Hindelbank

### Austritt Frauengruppe

**Kuhn Astrid**, Burgdorf



Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

**Schüpbach Holzbau AG**  
**3436 Zollbrück**

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

**Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten**  
**Fenster / Türen / Innenausbau**

## Geburtstage

Viele feiern seinen Geburtstag meistens im Kreise seiner Familie oder seiner Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell denen Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

### 98 Jahre

**Steffen Robert**, Utzenstorf 29. September

### 92 Jahre

**Imhof Fritz**, Rüegsauschachen 28. August

### 90 Jahre

**Aebi Niklaus**, Burgdorf 28. August

**Brönnimann Matthias**, Burgdorf 19. August

**Lötscher Peter**, Burgdorf 3. August

### 85 Jahre

**Brügger Paul**, Burgdorf 1. September

**Schmutz Lydia**, Burgdorf 12. September

**Farner Jakob**, Burgdorf 11. Oktober

### 80 Jahre

**Neukomm Kurt**, Burgdorf 17. September

**Läng Hansueli**, Utzenstorf 10. September

### Frauengruppe 85 Jahre

**Huber Hedi**, Langenthal 30. Oktober

Nachträglich herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand  
Präsident SAC Burgdorf

## Verstorben



**Ulrich René**, Burgdorf

Geboren: 24. November 1932

Eintritt SAC: 1997

Verstorben am 13. Oktober 2018

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unsere Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

P.P.

3400 Burgdorf

**WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

**DW**

**PROBST + WIELAND AG**  
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf  
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | [info@probst-wieland.ch](mailto:info@probst-wieland.ch) | [www.probst-wieland.ch](http://www.probst-wieland.ch)



**glecksteinhütte**  
grindelwald · 2317 m · SAC

Rosmarie & Christian Bleuer  
Hütte +41 (0)33 853 11 40  
Privat +41 (0)33 853 30 72

[welcome@gleckstein.ch](mailto:welcome@gleckstein.ch)  
[www.gleckstein.ch](http://www.gleckstein.ch)